



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

120 (3.5.1940) Freitag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-296802



itay Ucicky

1 Ferarut 23785 utskleidung

Feau

Erfolg

Mannheim, 3. Mai 1940 Nummer 120 Freifag-Uusgabe 10. Jahraana

Andalsnes in deutscher Hand

Ueberstürzte Räumung durch die Briten / Auch die Verbindung zwischen Bergen und Oslo hergestellt/Schwerste Verluste der britischen Flotte

OAW-Bericht vom 1. Mai

DNB Berlin, 1. Mai. Obertommando ber Behr.

macht gab am 1. Mai befannt: In Norwegen geht ber beutsche Bormarsch weiter. Bei Dombaas wurde am Dienstag noch gefämpst. Die Wassenfterdung norwegischer Truppen nordwestlich Liftehammer hat sich als -umfangreicher ermiefen, als am Dienstag ge-melbet murbe. Es handelte fich um bie Refte ber zweiten norwegischen Division, die mit 200 Offizieren und 3500 Mann verschiedener Regimenter sowie 40 Briten gefangengenommen wurden. An Beute find 7 Geschütz, 125 Maschinengewehre und 250 betriebssähige Kraft-

wagen eingebracht worden. Weitere 1200 Mann ergaben fich im Gebirge bei Lomen zwischen Fagernes und bem Sogne.

Bjord.
Die Luftwaffe griff britifche Geeftreit-frafte vor Ramfos mit Erfolg an. Gin Flat-freuger wurde burch gwei Bolltreffer mittle-ren Ralibers verfentt, ein fchwerer Rreuger durch Bolltreffer gleichen Kalibers auf das Achterschiff schwer beschädigt. Gerner fanken nach Treffern ein Zerstörer und fünf britische Transportschiffe, fünf andere erlitten schwere bzw. schwerste Beschädigungen. Bei einem brififden Luftangriff auf Stavanger wurden elf fein bliche Flug geuge durch Jager und Flat, bei einem Angriff auf ben Flugplag Fornebn bei Oslo in ber Racht gum 30. 4. ein britifches Fluggeng burch Flatartillerie abgefchof. Bei einem erneuten Angriff ber Briten auf biefen Flugplat in ber Racht gum 1. Mai wurde geringer Sachichaben angerichtet. Gingelne englische Kampfflugzeuge berfuchten auch gelne englische Kampflingzeige berindren auch in ber Racht zum 1. Mai einen Angriff auf ben Flugplat A al borg, ber auf Grund der sostet einsetzenden deutschen Abwehr erfolge los blied. Aur eine Bombe, die in eine Borftadt Aalborgs auf ein unbewohntes Gartengrundstüd siel, richtete am haus geringen Schaden au.

An ber Beffront feine befonberen Gr-Gin frangofifches Fluggeng bom Mufter Po-tes murbe im Luftfampf abgefchoffen.

ORW-Bericht vom 2. Mai

DNB Berlin, 2. Mai.

Das Obertommanbo ber Behr. macht gab am 2. Dai befannt: Die Operationen in Rorwegen swiften Osto und Drontheim find in Befolgungs.

tampfe übergegangen.
Die Briten raumen überftürzt und in Auflösung das Gebiet um An-balones. Unübersehbare englische Borrate sind bei Dombaas in die hände unserer Trup-pen gesallen, die mit ihren Ansangen schop 40 Rilumeter füboftmarts Anbalones fteben. Dort wurden 300 noch Wiberftanb feiftenbe Rormewurden 300 noch Leiderhand leigende Korweger, die den Rückzug der Briten decen sollten,
gesangengenommen. Unter dem Eindruck diefer Ereignisse hat der norwegische Beschlishaber des Erdieres Mören und Komsdal die Kapitulation angeboten und seinen Truppen Beschl zur Einstellung des ausstächtstosen Widerstandes gegeden. Die unzerkörte Bahnlinie zwischen Dombans und Ulsberg (südlich Trontbeim) ist in ihrer gangen Ausbechnung in unseheim) ift in ihrer gangen Musbehnung in unfe-

Die von Bergen nach Oslo und aus bem Raum nördlich Oslo nach Westen vorstogenben beutschen Truppen haben sich an ber Bahnlinie Bergen Oslo die hand gereicht. Die Gefangenen und Beutezahlen erhöhen sich ständig. Bei Rarvif und Drontheim feine besonderen Erstanisse

Die Luftwaffe feute ihre planmaftigen Sto-Die Luftwaffe sehte ihre planmagigen Störungs- und Bernichtungsangriffe gegen die seindlichen Landungsräume erfolgreich sort. Auch dei Rarvit wurden seindliche Batterien besämpft. Den seindlichen Seeftreiträsten wurden weitere Berluste zugestigt.

Sin Kreuzer erhielt einen Treffer auf das Ded, der einen Brand und Deionationen zur Folge batte. Gin britisches Handelsschiffs wurde versent, sechs weitere wurden schwer beschadigt.

Sechs britische Flugzeuge wurden abgeschoffen.

Un ber Wefifront feine befonderen Greigniffe.

Glorreicher Sieg unserer Truppen

Berlin, 2. Mai. (5B.Funt)

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In rafflojer Berfolgung der in wilder Flucht gurudgehenden Engländer haben die deutschen Truppen Andalsnes erreicht und am Donnerstag um 15 Uhr dort die deutsche Reichsfriegsflagge gehißt.

Englischer flottenverband zersprengt

3mei Fluggengtrager und ein Berftorer mit Bomben belegt

Berlin, 2. Mai. (SB-Funt.) Obertommanbo ber Wehr.

macht gibt befannt:
Am 1. Mai naherte fich ein harfer britischer Flottenverband, dem u. a. auch Flugzeugträger angehörten, der norwegischen Westüste. Sosort nach Eingang dieser Auflärungsmeldung wurde eine Staffel deutscher Kampflugzeuge von ihrer norwegischen Bass aus hiergegen angesetzt. Trot der starten feindlichen Jagdadweiter und des sonzentrierten Abwehrfeueres ungejeut. Eron ber farten feinotinen Jagobowehr und des tongentrierten Abwehrseners
fümtlicher Kriegsschiffe stießen die Deutschen,
unbeiert ihrem Auftrage folgend, gegen ihre Ziele und schoffen babei zwei feindliche Jagdflugzeuge ab. Ein Flugzeugträger erhielt einen Treffer mittleren Kalibers auf das

Boridiff. Starte Fenerericheinungen und Raudentwidlung maren bie Golgen bes mobi-gegielten Bombenmurfes. Auch ein anberer Fluggengtrager wurde erfolgreich mit Bomben belegt. Die Wirfung tonnte jeboch infolge einer fich bagwifden ichiebenben Rebelmand im einzelnen nicht benbachtet werben. Berner wurde ein Berftorer mit einer Bombe mittleren Ralibers auf bas Achterfaiff getroffen und fofort jum Stoppen gebracht. Durch biefe Angriffe wurde ber feinbliche Berband geriprengt. Die meiften Rriegsichiffe lie-fen nach Beendigung bes Rampfes mit bober Rahrt in entgegengeseiter Richtung - mit gurs Weft - ab. Gin beutsches Fluggeug ift bon biesem Fluge nicht zurudgefehrt.

Rampf in 5000 Meter langem Tunnel

Deutsche Truppen durchstofen den Mirdaltunnel

Berlin, 2. Mai. (69-Aunt)

Die bei Bergen fampfenben beutiden Truppen hatten befonbere Schwierigfeiten gu fiberwinben, ale fie fich nach ber Ginnahme bon Boft bem Mirbaltunnel naberten. Da eine Umgehung bes Tunnels nicht möglich war, griffen unfere Truppen ben fart berieibigien an. Gie haben ben fiber 5000-Meter-Tunnel in ben Offiausgang erreicht. Der Tunnel ift unber-febrt. Bahlreiches Material fiel in ihre banb.

Weiterer Flakhreuzer verfenkt

DNB Berlin, 1. Mai

Bei Angriffen inferer Kampffliegerverbande am 30. 4. 40 auf britifde Seeftreitfrafte im Seegebiet von Ramfos wurde ein britifder Flattreuger burch zwei Bolltreffer ver-fentt, ein anderer Kreuger ift burch einen Volltreffer mittleren Ralibers auf bas Achterichiff



Die erates gefangenen Engländer in Lillehamme

Unser Bild zeigt eine Gruppe der bei dem deutschen Vorstoß auf Lillehammer refangeogenommenen Engituder. Es wurde am 23. April aufgenommen, kurz nachdem die deutschen Truppen eiwa 200 Gefangene, darunter einen Truppensiab und einen Kommandeur, gemacht hutten, wie es der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht am 27. April



Scherl-Bilderdienst (M)

Erhebliche Moterialbeute

Berlin, 2. Mai. (DB-Funt)

Unter ben im Raum bon Bergen fichergeftellten Baffen und Materialborraten befinben fich wieberum erhebliche Munitionsvorrate für Artillerie und Infanterie, mehrere hundert File-gerbomben, 40 Tragtiere mit Ausruftung, 100 abrbereite Araftfahrzeuge und 2000 Fabrraber.

Belde Edwierigfeiten bie beutiden Trupben teilweile bei ihrem Borgeben au iberwinden batten, geigt eine Rachricht, bie foeben bon einer in Rordwellmormegen vorgebenben beutichen Rampftruppe portiegt. Bablreiche Brudensprengungen verzögerien ben Bormarich. An einzelnen Stellen war eine Umgehung ber gesprengten Bruden nicht möglich. Unfere Truppen haben bie Ueberquerung burch lieberfeilen tropbem burchgesubrt.

Deutsche Truppen am Sogne-Fjord

DNB Berlin, 2. Mai

Die bon Delo in nordweftlicher Richtung angesepten beutichen Streitfrafte haben erheb-lich Raum gewonnen und ben Sogne-Bjord erreicht. Im Balbred-Gebiet betragen die Gefangenen- und Beutegablen ber 4. norwegifchen Divifion, Die fich, wie gemelbet, bort ergab, 300 Offiziere, 3200 Mann, 290 Bferbe, brei Ge-birgegeschüte und 85 Maschinengewehre.

Großkraftwerk kinfarvik befeht

Berlin, 2. Mai. (59-Funt) Mus bem Raum bon Bergen nach Often borftogende beutiche Eruppen baben bas Groß-frajimert und Muminiumwert Rinfarvit befest.

Dernichtung bestätigt

DNB Berlin, 2. Mai Gin Bewachungssahrzeug der Kriegsmarine batte gemelbet, daß bereits am 10. April, morgens, ein britisches U-Boot den Sperrmaßnadmen im Stagerraf zum Opfer gesallen sei. Diese Meldung wird seht nach Einlaufen des Habrseuges durch die von ihm mitgebrachten, seinerzeit geborgenen Wrachfiede und Ausrüftungsgegenstände bestätigt.

Soldaten und Arbeiter bezwingen Plutokraten Die feier des 1. Mai / Rudolf fieß sprach auf der Tagung der Reichsarbeitskammer in Essen

Groß war bie Bahl ber werftatigen Dien-ichen, Die am Morgen bes Rationalen Feiertages bes beutiden Bolfes ben Gang gur Lofo. motivwertftatt ber Firma Rrupp antraten. Gie alle wollten teilnehmen an ber feierlichen Zabom Gubrer anogezeichneten nationalfogiatifilichen Mußerbetriede verfündet wurden. Gs liegt ein tiefer Sinn darin, daß für diefe Feier-ftunde diesmal die Waffenschmiede des Nelches gewählt worden ist. Diese Stätte der Arbeit wirft wie ein Symbol in einer Zeit, in der die fcaffenben Menfchen in einer Frant mit unferen fampfenben Golbaten fteben und jeber an feinem Blat fein Beftes gum enbgultigen Gien in bem und aufgezwungenen Rrieg beitragt und in ber bie Barole "Rampfen und arbeiten" über allem fieht, auch an biefem 1. Mai.

Die riefige Lotomotivwertftatt ift geschmiidt mit ben Rahnen bes Reiches, an ben Langsfeiten ber Salle fteben in geraber Reibe anoge-richtet bie ftablernen Leiber ber ihrer Fertigftellung entgegengebenben Lofomotiben, fumme Beugen bes feierlichen Aftes. Davor haben bie Betriebofübrer und Obmanner bon nabeju 100 Betrieben mit ibren neuen goldenen Jahnen Auffiellung genommen, die ihnen ber Gubrer erstmalig verleiht. Aber auch die in den borangegangenen Leiftungetampfen ausgezeichneten Betriebe find mit ben Babrzeichen ber Aner-tennung ibrer Leiftung bertreten. Zahlreich find bie Abordnungen und Bertreter ber Partei, DRF. Wehrmacht, Staat und Behörben. Bon ber Berfammlung freudig begrüßt, ericheinen bann ber Stellvertreter bes Ribrers, Belche-minister Rubolf De ft, und Reichsorganisa-tionsleiter Dr. Leb mit feinem italienischen Strengast, bem Brafibenten bes italienischen Industriearbeiterberbandes, Caposerri.

Rach einer mufitalifchen Ginfeitung bes Rrupplicen Berforchesters gibt Reichsamtsleiter Schröber die bom Führer in diesem
Jahre ausgezeichneten Betriebe befannt. 98
uene Betriebe sind es, die diese böchste Auszeichnung erhalten haben, der schönste Beweis
bafür, daß fich der Gedante der Lectungsförderung und ber Betriebsgemeinschaft gerade auch im Kriege weiter durchgeseht bat. Der Reichsamtsleiter weift darauf bin, dan fich die Zahl ber am Leistungstampf beteiligten Betriebe bon Jahr zu Jahr gesteigert hat.

Tonn (proch Rudolf heb

Der Stellpertreter bes Rubrers betrat bann nach Reichsamteleiter Schröber bie Rebner-tribune, Rubolf beh führte u. a. folgendes aus:

Die Danner, Die biefen Rrieg entfeffelt baben, bie Lenter bes Schidfals ber Bolter auf ber Gegenseite, wie ichlecht tannten fie boch bas beutsche Bolt! Es flingt wie ein geschichtlicher Treppenwiß — ift aber burchans mabr: Bei Ariensausbruch perabichiebete fich ber Berliner Gefchaftstrager einer feinblichen Macht bon feinem Rollegen mit ben Borten: Auf Bicdersem nodegen mit ben Worfen: Auf Wiebersehen in vierzebn Tagen in Berlin. Der Rollege biese Bropheten war über diese Prägnanz des Abschieds doch etwas erstaunt und ließ sich den Grund des follegia-len Optimismus erläntern. Er ersuhr nun, daß der andere aus "bester Quelle" und bon "besonders gut insormierten" Areisen in Ber-lin orientiert sei — prientiert sei habingebend lin orientiert fei - orientiert fei babingebenb: Rach ibateftene gebn Tagen flient bie Ragipartei auf, ein inneres Chaos entftebt, bie Front bricht gufammen und Englander und Gransofen einerfeits und Bolen anbererfeits merben im Gilmarich Berlin erreichen! Und bamit werben bann bie biplomatifden Gefcafistra-ger nach Ablauf von vierzehn Tagen ihre Ta-tigleit in Berlin wieberaufnehmen.

Auf folden Anichauungen war ihre politifche Ralfulation aufgebant. Und fo etwas will über Bollerichidfale enticheiben und Beltgeschichte machen - und zwar in einer Zeit, in ber auf ber anberen Seite ein Abolf hitler

Aber wir wollen uns gerade beute beffen wieder erinnern, daß die ftarffte Soffnung bes Gegners, uns ju schlagen, auf bem Glauben berubt, die innere beutiche Gemeinschaft tonne

both noch gebrochen werben. Darauf bofft ber Gegner!

Und gerabe am hentigen Tag, der der finn-bildliche Tag für die Ueberwindung der inneren Gegenfähe ift, rufen wir den anderen zu: Gure hoffnung ift und bleibt vergebens! Ein 1918 wird sich nicht wiederholten — tomme, was da

Unverändert in Führung*)

ATIKAH 58

Die immer gleichbleibende, besondere Qualität ber Miltab ift ficher die beste Erflärung bajür, daß fie weit mehr geraucht wird als alle anderen Eiga-retten der höheren Preisstaffen (5 Bf. und mehr)

Da bellen euch auch noch so biele "Gerbin-bungen" nichts, noch so biele in ber Welt ber-teilte, sich in die hande spielende, untereinander berwandte und berschwägerte Banfiers und fonstige Beauftragte. Bas für eine Rolle sich einzelne judische Familien jugelegt baben, welche Einslußieber fie sich in der anderen Welt zu sichern vermochten, dafür gibt uns gerade die gewiß unverdächtige Londoner Zeltschrift "Reivs Review" Ar. 15 unfreiwillig ein neues Beispiel. Worlich beist es: "Zum Direftorium ber "English Commercial Corporation Ltb." gehört auch John henry hambro, geschäftssührender Direktor der Sambros Bant, geschäftsstubrender Direktor der Hambtos Bant, Lib, und Mitalied der mächtigen Familie Hambro, die sowohl in Standinavien, als auch in England großen Einfluß besitzt. Als Kinanzier von Regierungen und Monarchen spielte die Familie hambro ein Jahrundert lang (!) eine Rolle in der europäischen Politik...
"Das berühmtelte Mitalied der Familie auf dem Kontinent ist Karl Joachim Hambro, Spreche von der best norwegischen Parlaments, der einen europäischen

Sprechet ore Rotteligen genem europäischen Blintel (nebenbeit "Bintel" wird bas gleiche Rorwegen genannt, beffen Golbaten beute für England bluten und fterben!!) ausübte, wo die Sambros bor bunbert Jahren gur Dacht ge-

Bor bem Arlege murbe ber Sprecher Sambro bon norwegifchen Ragis wegen feiner fübifchen Borfabren angegriffen. Mis haupt ber norwegifden Konfervativen war er jener Prafibent ber Bolferbundefitung, bie im vergangenen Dezember Rugland ausschloft. Sambros Bant murbe in England im Jahre 1839 burch Charles Joachim Sambro, einem Cohn bes mach-tigen Jofeph, bem Sofbantier ber brei flanbi-navifchen Ronigreiche, gegrundet. Er finangierte ben banifchen Thron, als biefer burch bie Rebolution bes 3abres 1848 bebrobt mar und wurde wegen feiner Berbienfte geabelt. Aus ben Transaftionen ber Firma bebt fich bie Anleibe von 3 600 000 Pfund an die Regierung bes bamaligen Ronigs von Sarbinien im Rabre 1851 berbor. Alebann gemabrten bie Sambros bie erfte ariechische Anleibe im Sabre 1881. Balb nach bem Belifriege berban-ben fie fich mit ber Britifb Bant of Rorthern Commerce. Seitbem wurden unter ben Aufpigien bes Bolferbundes Anleiben an Rormegen, Danemart, Finnland ufm. gewährt." Dann gantt bas englische Blatt noch eine lange Reibe weiterer Bantiers ber Familie Sambro mit ihren Berbindungen in aller Belt auf.

Daß bie Sambros eigentlich "Samburger" beiben, verfiebt fich für uns bon felbft. Ebenfo verftebt fich von felbit, bat biefe in ihrem Ramen "aufgenorbete" Jubenfamilie alles getan bat, bas norwegische Bolf in ben Arleg ju bringen - alles getan bat in brüberlicher Bufammenarbeit mit ben englischen Sambros und im Muftrage Englands.

Die Rolle, die die Familie "Samburger" ge-spielt bat, ift ein Musterbeispiel bafür, wie es "gemacht" wird. Ilnd so wie die Hamburgers bie bon London und bie bon Oslo - im englifch-norwegiichen Rriegogeichaft gufammengearbeitet baben, fo arbeiten bie anberen Bu-benfamilien in ben hauptftabten ber Bluto-

Börsenkurs - das Lebensideal der "Demokraten"

Daß bie Rompagnons und Mitfpieler im großen Geschäft, Die prominenten Sanblanger in Deutschland nicht mehr porhanben find ober nicht mehr wirffam werben tonnen, bas hatten fie anscheinend braugen bergeffen. Gie hatten vergeffen, bag bie innere Berfepung in Deutsch-gen ber Demofratie und ber Menichenwurbe

gen der Demokratie und der Menigenwirde nicht mehr. Wir wissen, was hinter diesen Tönen stedel Was ist denn das demokratische Obent? Es ist der Börsenkurs!

Bas ist denn die Freiheit der Personlichkeit — wie sie sie auffassen, es ist die Freiheit des Kapitalisten, die Preise zu diktieren für den täglichen Bedarf des kleinen Mannes, Was ist denn Menschenwürde in ihren Mugen? Die Würde der englischen Arbeitstosen, hungern zu dürfen für die geadelten Schettoskuben.

Bas verfieben fie unter "Segnungen ber De-motratie"? Den Aufftieg aus ben ichmierigen Gbettos von Barichau und Krafau über ein paar mitteleuropaifche Rleinstaaten in Die englifche Gelbariftofratie.

Bei wird der Zag tommen, wo die eigenen Bötter an die herrschiende Klasse die Frage stellen, warum in Deutschland die soziale Rot ersolgreich bekampst worden ist, warum aber sie selbst weiter Rot zu leiden haben. Gine iolche Frage ihrer Bötter möchten die bemostelle fratischen Machthaber fo gerne verbindern. Gie mochten borbengen, daß eines Tages bie Bol-fer heraussinden, daß unter bem Birtichafts-

ibstem ber autoritären Staaten es ben Menschen besser gebt. Ruboll Ses führte bann weiter aus, wie man brüben mit bem hineinziehen ber Reutralen in ben Krieg bas Schiffal zu wenden bersuchte, und babei boch noch die Gelegenbeit fand, bie Deutschen wieber einmal originell fennengulernen. Das Regultat biefes "Rennenlernens" war bann ein febr rafches Schwinden ber hoffnung auf einen militarischen Sieg. Denn biesmal bewies fich bie Kraft bes beut-Denn besmal bervies fich bie Kraft des deutschen Bolles nicht über Polen, sondern auch über Originalengländer. Es bleibt jenen nur noch die Hoffnung auf die wirtschaftliche fleberlegenbeit, um die es allerdings jeht nach dem Portsall des schwedischen Erzes, des norweglschen Solzes, der danischen Eier und Specken erft recht schlecht bestellt ist. Denn, mag Gusland, auch aus anderen Welttellen isch zu England auch aus anderen Beltiellen fich gu berforgen fuchen, alle Berforgungständer liegen febr biel weiter weg, ber Transport bon gen sehr biel weiter weg, der Traisport bon Waren benötigt Millionen von Tonnen an Schissfraum, die nm ein vielsaches länger unterwegs sind als bisber. Bei der eigenen Produktionskapazität der Feindskaaten rächt sich num serner die Tatsache, daß man in Friedenszeiten die Arbeitslosen nicht in die Produktion eingeschaltet dat, weil man daraus nur Untoften enisteben sah und keinen Gewinn für plutofratische hintermänner. Lieber Millionen pan Arbeitslosen an der Exenze des Berbunbon Arbeitelofen an ber Grenge bes Berbungerns bahinvegetieren laffen, als entsprechende Mittel aufzuwenden, um biese Arbeitstofen wieber in ben Produstionsprozeh einzugliedern. Diesem Bilb bes bemofratischen Birrvaars

auf jebem Gebiet ber Ariegeführung ftellte Ru-bolf heh feine Schilberung ber Arbeit und bes

Rampfes auf unferer Seite gegensber. Iches Wert, jede lieine Fabrit und jede Wert, fiatt wurde in den gewaltigen Arbeitsprozeh bes Arieges eingegliedert. Jeder schafft mit Bingabe und in dem freudigen Bewuhtsein, sein Teil beizutragen für den Kampf, den das Reich auszuschen dat zur Abwehr bes Bernichtungen bes Weltspitalismus.

Rubolf Deg wies befonbere barauf bin, bag fowobl Gefolafchaft als auch Betriebeführer fich gleich freudig einsehen und bag bie Ber-leibung ber Golbenen Sahnen und bes Ehren-titels "Mufterbetrieb" einem beutigen Betriebsführer mehr Freude bereitet, als wenn bie Divibende um fo und fo viel Prozent geftiegen

Go ift auch fein Bufall, baf unter ben ber-antwortlichen Beltern ber Mufterbetriebe viele alte Rationalfogialiften finb, bie ihre fogiale Ginstellung und Ueberzeugung ichon früh zur Bewegung führte — so wie der alte Nationalsozialis, dem es in erster Linie zu verdanken ist, daß die Messer sinstellung in verdanken ist, daß die Messer sinstellung in verdanken in sozialer hinstell fich zu so vorbildlichem Betried entwickelt haben.

Die Bedeutung des Westwallarbeiters

Das beutiche Boll tann itolg auf feine Schaf-fenben fein. Bom füngften Lebrling bis jum Betriebeführer, bis gu ben Arbeitern, Die bireft an ber Front eingefest finb, ben Beft. reft an ber Front eingesetz sind, den Well'wallarbeitern, schaffen sie alle für den Sieg. Die Männer der Arbeit an der Westfront baben 24 Tote hingegeden. Der Weitwallarbeiter ist ein Bindeglied zwischen dem Arbeiter, der zu hause schafft, und dem Soldaten, der an der vordersten Kront sein Leben
einsent. Die Klust des Weitkrieges zwischen
dem Soldaten und dem "Restamierten" zu
hause gibt es bente nicht mehr. Heute ist für
die Famile des Arbeiters, der zu den Walfen
einberusen wird, genau so gesorat wie für die einberufen wirb, genau fo geforgt wie ffir bie Familie bes Arbeiters zu Saule. Auch bier bat ber Rationallozialismus Gerechtigfeit geschaften. Rudolf Seb gedachte in biesem Jusammenhang mit besonderer Anersennung der Wädden und Frauen, die ebensalls mit vollem Einsatz ibrer Kraft ihre Arbeit in diesem eine Generalen seinen geiten.

fem groben Kampfe feiften. Er richtete ferner an bie auslandsbeutichen Manner und Frauen feinen Grub und Dant, Danner und Frauen seinen Gruß und Dant, baft sie in biesem Birtichaltötrieg unermiddlich schaffen für den Warenaustausch, sür den Abstabe deutscher Güter und die Einfuhr fremder Güter Auch ihre Betriebe im Auslande müßten benselben Geift armen, wie die Betriebe zu Hause, das Ausland muß ertennen, daß in ihren Aieberlassungen der Rationalsozialismus seine Riftenfarts absecchen bet

feine Bifitenfarte abgegeben bat.

4. Leiftungshampf eröffnet Bie aber im Rriege bie Durchbilbung und Wie aber im Kriege die Durchbitdung und Ausbildung des Soldaten nicht nur feine Unterbrechung erfährt, sondern wenn möglich noch geiteigert wird, so wird auch in der deutschen Wirtschaft die nationalsozialistische Ausrichtung und Durchbildung feine Unterbrechung ersahren. Jum Zeichen bessen wersindete Rudolf Des den Beginn des Bierten Leistungstamp sein ber deutschen Bestriebe. Er dient ganz besonders der Krasterböhung und der Leistungssteigerung, er dient dazu, der kampsenden Front eine schaftende Deismat im Rücken zu erbalten, die der Deutschen würdig ist.

Andolf Des ichlof feine Rebe mit ber Ber-ficherung, daß bas bentiche Bolt wie noch nie zubor in ber Geschichte von ber Gewisheit seines Sieges überzeugt ift. Der Garant des Sieges überzeugt ift. Der Garant des Gieges ift der Kaibrer und die große Gemeinschaft der Ration, die er durch seine Bewegung schus, Der Sieg wird uns endgültig davor sichern, daß deutsche Arbeiter wieder, wie es einst in den Kruppichen Werken geschab, von frember Colbatesta niebergefnallt werben. wieber werben frembe Colbaten in beutiche ande einbrechen, beutiche Manner und Frauen als Freiwild behandeln, niemals mehr werden als Freiwild behandeln, niemals mehr werden Reger auf Frauen und Mähden gebett werden fönnen. Der Sieg sichert und unsere Eristenz und unser nationales Leben. Dafür fämplen die Kameraden im grauen Rod am Westwall und im hohen Norben. Dafür sahren Boche um Woche unsere Westerleiten bei binaus. Dafür sehr ein junges Geschiecht in taglichen Luftfanwien bas Leben ein. Dafür sieht bas bentiche folba-tische Mannestum an ber Front. Unfer Kampi-ruf ift ber gleiche wie ber Kampfruf berer, bie

Mit Abolf hitter gum Gieg, gum Gieg bes nationalfogialiftifden Geofbentichlande.

Mach seiner mit fturmischem Beisall aufgenommenen Rebe begab sich ber Stellvertreter
bes Führers zu ben Bertretern ber neu ausgezeichneten Betriebe. Jedem Betriebssührer und
jedem Obmann brüdte Audolf heh zum Dant
bie Sand, und der Reichsorganisationsleiter
Dr. Leh überreichte ben stolzen Betriebssührern die Ebrenurfunde mit der Unterschrift bes
Bibrers Dr. Len brochte zum Schluß bas be-Rührers. Dr. Len brachte jum Schluß bas be-gelitert aufgenommene "Sieg-Heil!" auf ben Fübrer aus und mit den Liedern der Nation fand die eindrucksvolle Tagung ihr Ende.

Ruslandsglückwünsche zum 1. Mai

DNB Berlin, 2. Dai.

And in biefem Jahre haben gabireiche auslandiche Staatsoberhaupter und Regterungs-cheis dem Rührer anlählich des Rationalen Feioriages bes deutschen Boltes in berglichen Borten gehaltene Glüchwünsche für das deutsche Bolf übermittelt.

Die Jugenddienstpflicht wird durchgeführt

Barimann Cauterbacher fprach ju den BJ-Führern in Duisburg

DNB Duisburg, 1. Mai.

DNB Duisburg, 1. Mai.
In der Duisdurger Tonhalle wurde ein Appell der Hoffburger Tonhalle wurde ein Appell der Hoffburgerschaft des Standortes Duisdurg und des Gebietes Ruhr-Riederrbein durchgeführt, der seine Bedeutung durch eine Rede des Bertreters des Reichsjugendführers Hart mann Lauterdacher, über die Jugendbienstischt erdielt.
In der Erziehungsarbeit, so betonte der Stadssührer, dürse nicht nur seine Unterdrechung eintreten, sondern sie müsse noch weiter altivitert werden. Seute gelte es sogar, die nationalsozialifische Erziehung der Jugend sür alle Zufunft zu sichern und jeht im Kriege den Grundstein sur die totale Hausen, die alle deutschen Jungen und Mädel des Reiches erfasse.

Lauterbacher ging bann auf die Erlasse gur Ginführung ber Jugenbbienstpflicht ein und gab befannt, baß alle Jungen und Mäbel, die bis zum Augenblid ber SI angeboren, ab sosort die Stamm-SI bitben. Alle Jungen und Mäbel, die ab beute und in Zu-

Jungen und Mäbel, die ab heute und in Zutunst zur Ho fommen, würden zunächt vor
ihrer Aufnahme in die Stamm-Ho in die allgemeine Ho ausgenommen, wo sie eine Bewädrungsprobe abzulegen bätten. Dierbei entscheibe
allein Leistung und Pslichtersüstung.

Benn dieber schon von den Jednjährigen,
die in den letten Jahren und auch in diesem
Jahre ausgenommen wurden, 97 Brozent freiwillig gesommen seien, so würden nunmehr
auch die restlichen zum Dienst berangesogen
iwerden. Damit bestehe für alle, die die seis der
EJ angehörten und noch in Jusunst in sie aufgenommen würden, die Dienstpslicht. Alemand
habe das Accht, sich vom Dienst sernzubalten.
In Ausssührung dieser Mahnahmen würden
nunmehr in den nächten Bochen und Monaien
zunächt die Jungen und Mäbel des Jahrganges 1923 ersaht, die disher der Ho nicht beige-

treten feien. Die Jabrgange 1924, 1925 ufw. wurden nach und nach erfolgen.

Don Tichammer und Often bei Ciano DNB Rom, 2. Mai

Der italienische Augenminifter Graf Ciano bat ben Reichssportführer von Ifcammer und Often im Balaggo Chigi empfangen.



Die Holnkel- Werke haben einen neuen Jagdeinsitzer He 113, einen frei tragenden Tiefdecker in Ganzmetallbauweise, geschaffen. Diese neuen Jager sind mit leichten und schweren Mg.s bewaffnet. Weitbild-Heinkel (M.)

MARCHIVUM

"Bakenk

Der englife gab enblich a intereffante C bruch ber en fiber ble allge

lich ein, baß tungen für ei getroffen tvo Solle batten bere normeat und man bab bieler Bafen Barifer finn olaubbafter Bebingungen Magnahme bei Berlebui burch Deutfe Durchmarichi bed bamale gelöft worber weiter jur 2 ber weftnorn

Ein "feltfat Chamberla

und durchfie materials in foillich ware bie eigen nannte es b baß ber Bei aung in ben April gen Gegenmagna Behauptunge gange Echia laufen fei, n engagieren u Biel beftanb

Engl

Office bat fo Man erzähl Erflärungen Berfonlichte ichen Breffe gierung non nobmen in fcbiffabrt, b telmeer gebi fiduamagnal erhalten un geftattten w

Man erfä bestehen, ba

Die gewal hohlene Bel glofen Darft verheimliche madte erlit Deffentlichte Greigniffe b Darftellunge genbe mefen

1. Die Be wärtigen M ben unterbr Darftellunge Westmächte ftimmten er ichilberten g nis. 3. Die frangofifcher ben Mange chon in ein ben, maren Luftwaffe i Mortwegen.

fifchen Dar Miklingen Quitivaffe ! beutiche gu genbem Er fifche G Diefe Erter fentlichteit br immer fonnten ber

Die Bab

Tat 1940

gegenfiber. eiteprozef chafft mit ewußtfein, f, ben bas bes Bermē. tebeführer

bie Ber-Betriebet gestiegen r ben berre fogiale

Rational. verbanfen fo vorbild. iters

eine Schaf. n, bie bis en 23 eft. ber Beft. ifchen bem s zwifchen ju rute ift ffir en Waffen Much bier brigfelt in biefem erfennnung mialls mit seit in bie-

böbentichen und Dant, nermilblich ir ben Abhr frember e Betriebe ozialismus

feine Un-teine Un-teglich noch reduna erete Rubolf ten Lei den Be-ber Araft-ig, er bient iffende Bei-t Deutschen

it ber Berwißheit fetrant be & bie große ch feine Bewieder, wie verben, Rie and Frauen ehr werben beht werben tre Existens n Weftwall ren Boche duftfampfen tiche folba-tier Rampif berer, bie

t Gien bes dilamba.

ifall aufgetellbertreter neu ausgejum Dank ationsleiter Betriebsfüh-erichrift bes ing bas be-l" auf ben ber Nation

1 1. Mai t, 2. Mai. Ireiche aus-Rationalen perglichen bas beutsche

Chamberlain gibt die Niederlage zu

Troftreiche und unglaubliche Ausreden im Unterhaus / Derzicht auf Drontheim

hw. Ropenhagen, 3. Mat. (Gig. Melb.)

Der englifche Bremterminifter Chamberlain gab endlich am Donnerstag im Unterhaus fehr intereffante Erffarungen über ben Zusammen-bruch ber englischen Affian in Borwegen und über bie allgemeine Kriegslage ab.

In seinem Bericht gestand ber Premier nam-lich ein, bag icon bor brei Monaten Borberei-tungen für eine Intervention in Standinavien ningen für eine Interbention in Statistiablen getroffen worden seine, wenn auch, wie er sich ausbrückte, in Form eines Erpeditionstorps zur Silfe für Kinnland... In einem solchen Kalle bätten Dronibeim, Stadanger und andere norwegische Plage von englischen Truppen für die Landung benutt werden millen, und man babe auch ein Rorps für bie Befebung biefer hafen vorgesehen, freilich, wie Chamber-lain trop bes anberslautenden Berichtes bes Bartier finnischen Gesandten in höchst un-osaubhafter Beise beseuerte, nur unter zwei Pedingungen: Erstens, salls eine Einladung Pedingungen: Erstens, salls eine Einladung ber norwegischen Keglerung zu einer berartigen Wahnahme vorgelegen hätte, ober zweitens bei Verletung der norwegischen Reutralität durch Teutschland. Nach Jurüstweisung der Turchmarschsorberung, so versuchte Chamber-lain glaubhast zu machen, sei ein großer Teil des damals ausgestellten Erpeditonekords auf-gelöst worden, man dade aber "Keinere Kräste" weiter zur Verstägung gebalten zur Besetung der westnorwegischen Häsen.

Ein "feltfamer Bufall"

Chamberlain bat fich ju biefer verlogenen und burchfichtigen Darftellung offenbar ent-ichloffen angesichts bes erbrudenben Beweis-materials im beutichen Beigbuch. Gerabegu materials im beutschen Beihduch. Gerabezu töstlich waren seine Mitteilungen über die eigentlichen Operationen. Er nannte es verlegen einen "seitsamen Zusal", daß der Beschüch zur englischen Minenauste-aung in den norwegischen Sodeitsgewässern am 8. Abril genau gleichzeitsgewässern am Wegenmahnahmen. Er wiederholte Churchills Bedauptungen, daß die englische Komiralität schon am 7. Abril Rachricht über die deutsche Flotienbewegung erhalten babe, daß darauf die ganze Schlachtslotte aus Scapa Flow ausgelausen iel, um die deutschen Seeftreitfrässe zu engagieren und daß sür England sediglich das engagieren und baß für England lediglich bas Biel bestanden habe, "Morwegen Sife ju leiften". Aussicht habe ein folder Plan nur gebabt, wenn man Drontbeim batte nehmen tonnen. Der Berfuch eines folden

Schlages babe gemacht werben muffen. Das erfte Rontingent fei gang raich entfandt wor-Man habe zwei Landungsplage gemabit, nörblich und füblich bon Drontheim, 3m Rorben batten an verfchiebenen Tagen Alottenftreitfrafte und Landungstruppen gelandet merben tonnen, im Guben feien in Unbalenes ebenfalle Rtafte gelandet worben.

Das Eingeständnis ber Schlappe

Chamberlain enticuldigte fich bann, er fonne feine Gingetheiten über ben Berlauf ber Rampfe mitteilen; aber bie englischen Truppen hatten tapfer und entichieben gefochten. Gie felen iehr ich werer Behinderung burch bie beutiche Luftwaffe ausgesent geweien und hierauf fei ber Entichluß gur Burudziehung ber englischen Truppen gurudzuführen. Schon von einigen Tagen habe fich berausgefielt, daß es unmöglich fei, die erforberlichen Kräfte zu landen. Bor allem fei die Landung ber Krifter und Tauls unmöglich gemeine ber Artillerie und Zante unmöglich gewefen, bie man gu einem Wiberftand bringend ge-

Beiter nufite Chamberlain zugesteben, bag bie englifche Bebauptung über bie Bereitelung bes bentichen Rachichubs unrichtig waren. Daber babe bie englische Rriegoführung eingeleben, bag jeber Berfuch jur Ginnahme Dront-beime aussichtslos fei, und daß eine Beg-nahme ber borthin transportierten Truppen swedmagig ericheine.

"Wie ein fernes Donnerrollen"

Die Stimmen ber Rritit immer lauter

DNB Amfterbam, 2. Mai.

Der Londoner Korrespondent bes Amfter-bamer "Telegraass" berichtet u. a., je mebr Berichte eintrafen, in benen barauf hingewie-ien werbe, bag bas Expeditionsforps ber Mulierten in Rorwegen in eine außerst schwierige Lage gefommen fet, um fo lauter werben in England bie Stimmen ber Rritte gegen bie Regierung. Dieje Kritit gleiche ichon jeht einem fernen Donnerrollen bor einem Ge-

Der Londoner Korrespondent der Bruffeler "Belaa" weift auf die febhafte Mifftimmung bin, die bas flegreiche beutsche Borgeben in Rorwegen in ber englischen Ceffentlichkeit und in parlamentarifden Rreifen ausgeloft bat.

Englands Schiffe meiden das Mittelmeer

Meuer Schiffahrtsweg über das Kap der Guten hoffnung

Rom, 2. Mai (SB-Funt)

Agengia Stefani beröffentlicht folgenbe Rach-richt aus London: Das Breffeamt bes Foreign Office bat folgenbe Berlautbarung ausgegeben: Man ergablt in maßgebenben Areifen, bag bie Erffärungen von berantivorilicen italienischen Berfönlichkeiten und die Haltung ber italienisichen Bresse in ber letzten Zeit einen Charafter angenommen haben, der es ber englischen Regierung nonvendig macht, einige Borsichtsmaßnahmen in Bezug auf die englische Handelsnannen in Bezug auf die engliche Handelsichissabrt, die normalerweise burch das Mittelmeer gebt, zu ergreisen. Die englische Regierung dat aber nicht die Absicht, diese Borsierung bat aber nicht die Absicht, diese Borsiehtsmaßnahmen länger als nötig aufrechtzuerhalten und hosst, daß die Umftände es ihr
gestattten werden, sie in der nächsten Zeit sallen

Man erfährt, baß biefe Magnahmen barin besteben, bag bie englischen Schiffe ber Route

über bas Rap ber Guten hoffnung folgen merben.

Dier verlorene Britenschiffe

Amfterbam, 2. Mai. (&B Funt.) Die hollanbliche Schiffahrtegeitung "Scheeb-

Die hollandliche Schissabitung "Sche e p-baart" berichtet aus Singapur, daß der bri-tische Dampier "Beureoch" (5818 BRZ) in Brand geraten sei. Das Schiss babe bereits große Schaffeite. In einer weiteren Meldung des Blattes heißt es, in Rew Castle seien 47 Besahungs-mitglieder von der brei britischen Dampsern ge-laubet worden die im Gasen von Aardis ge-

fundet worden, die im Hasen bon Rarbit gesunten seinen. Bei den drei gesuntenen Schiffen handle es sich um die "Rorth Cornwall" (4304 BRI), die "Blothmoore" (6582 BRI) und die "Mersington Court" (5141 BRI).

Wachsende Panikstimmung in Paris

"Reußerft gefährliche Anzeichen" / Die Geffentlichheit ift ichwer enttäuscht

osch, Bern, 3. Mal. (Gig. Ber.)

Die gewaltigen Erfolge ber bentichen Webr-Die gewaltigen Erfolge ber bentschen Abebrmacht in Rorwegen haben in Baris unverhablene Bestützung ausgelöst. Selbst die ossigiösen Darstellungen bemühen sich nicht mehr zu
verheimtlichen, welch' schweren Schlag die Westmächte ersitten haben. Für die französische
Deffentlichseit müssen sich aus dem Absauf der
Freignisse der leuten vierzehn Tage und den
Darstellungen, die man darüber machte, solgende wesentliche Schlussolgerungen ergeben:

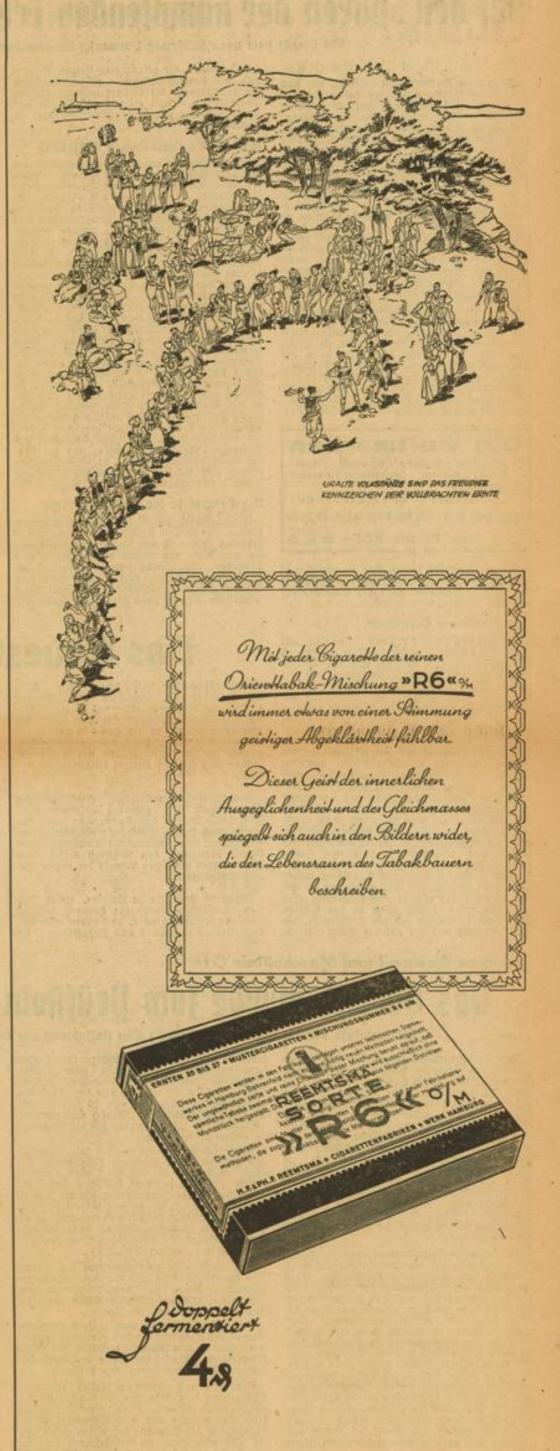
1. Die Behauptungen ber Breffe, bag bie fee-wartigen Rachschublinien ber beutichen Trub-ben unterbrochen feien, filmmten nicht. 2. Die pen unterbrochen seien, stimmten nicht. 2. Die Darstellungen, daß gewaltige Truppenteile der Westmächte nach Norden abgedampst seien, stimmten entweder nur teilweise oder die geschilderten großen Aftionen waren ohne Ergebnis. 3. Die wiederholten Aussorberungen des französischen Rundsunfs, man solle sich über den Mangel an Insormationen über die Borgänge in Norwegen nicht aufregen, da wohlschon in einigen Tagen Ersolge gemeldet würden, waren eine Täuschung der Des ben, waren eine Taufdung ber Def-fentlichteit. 4. Roch nie ift bie Ueberlegen-beit, bie Bucht und Bebeutung ber benifchen Luftwaffe fo flar jutage getreten, wie jest in Mortvegen.

Mus ben gablreichen britischen und frango-fischen Darftellungen, Die Die Schuld an bem Miglingen ibres "Gegenzuges" ber beutichen Mistingen ibres "Gegenzuges" ber beutschen Lustwasse zuschreiben, wird erficktlich, daß die deutsche Lustwasse auch in der Lage ist, mit steigendem Erfolg gegen englisch-stausösische Gesettreitfräste borzugeden. Diese Erkenninis ist für die französische Ocisentlickseit um so besorgniserregender, als man ihr immer wieder eingeredet das, Alugzeuge konnen den Zeestreitfrästen nicht viel anhaben. Die davas Macutur das in einer jängeren

Die Savas-Agentur bat in einer langeren

Mitteilung all bie Grunbe aufgegablt, bie nach Unficht ber frangofischen Fachtreife gum einbeutigen Migerfolg in Rorwegen beigetragen

Besonderes Aufsehen haben in der frangofi-ichen Deffentlichkeit gablreiche Stimmen briti-icher Blätter ausgelöst, die sich darüber be-flagten, daß die Altion in Norwegen nicht icher Blätter ausgelöst, die sich darüber betlagten, daß die Altion in Norwegen nicht i orgsam genug vordereitet worden sei. Man ist in Frankreich über das ganze Geschehen um so mehr erschüttert, als in den letten Bochen wiederholt Misber von der Einschissung französischer Alpeniäger durch die Presse gingen. Im "Paris Soit" wirst Hore-Besissa den verantworklichen Leitern des Expeditionstorps vor, die Zahl der nach Norwegen abgeschichen Truppen sei in ungenügender Weise berechnet worden und vor allem, man habe zu wenig Luftstreitkrässe und Artisserie verschisst. ist inpsisch für die skrupellosen britischen Plutokraten: Man müste, id beist es da, in der Umgedung von Narvis Truppen mit einem gewaltigen Material zusammenziehen, und diese die nach sich ehre keine kontien feiner gewaltigen Material zusammenziehen, und diese die Mordschieden Grenze din postieren, so daß man schnell die Eisen acgend Mordschaften Grenze din könnte. Nicht minder bestürzt ist man in Frankreich über die Haltung Italien E. Die Tatsache, daß England die meisten seiner Jandelsschisse nicht mehr durch das Mittelmeer sabren, sondern den Umweg über das Kap der gauten Hossen der Umweg über das Kap der gauten Hossen des Umgelächen über die hat mehr das Mittelmeer sabren, sondern den Umweg über das Rap der gaten Dossielsschieden Dessentliches Anzeichen" gewertet. In aller Eise das Paul Rednau der Paris sommen lassen, das eise bat Paul Rednauch Blätier durchbliden, daß nicht alle Gesten Spaniens sür Frankreich diren beruhigend seien. berubigenb feien.



Auf den Spuren der kämpfenden Truppe in Norwegen

Ein Bericht vom unaufhaltsamen Dormarich der deutschen Wehrmacht

DNB ..., 1. Mai. (P. K.)

Wenn man in Norwegen berfucht, ben nach Rorben und Rordweften borrudenben Truppen Rorden und Rordweiten vorrückenden Truppen au solgen, dann sährt man mit zwiespälitigen Gesüblen in das Land hinein. Die Straßen sind schmal und kurvenreich, wie unsere Albendische Seie winden sich in scharsen Spinlebren die Berge binauf und an hoben Feldwänden entlang, und alle Augenblicke int sich rechts oder Unte ein jäh absallender Abarund auf. Das Portwärtsjagen auf diesen Straßen ist ein wahre Bergnügen sier der routinierten Sportsahrer, aber der Keld. Wald- und Wiesen-sahrer, aber derd. Wald- und Wiesenfabrer, aber ber Feld. Bald- und Biefen-Serrensabrer int auf baran, recht langfam gu fabren und borfichtig auf die "Tube" ju briff-ten. Man barf die Augen nicht für ben Bruchtell einer Gefunde von ber Sabrbahn abschwei-fen laffen und nuch ftets bubich brav beibe Sande am Steuer laffen, wenn man nicht in irgendeinem Loch liegen bleiben ober ben Abbang binunterrollen will.

Oft genng find bie Strafen auch aufgewühlt bon Granatiochern. Gie bilben eine große Befabr für jeden Bagen, der nicht gut funttio-nierende, einwandfreie Bremfen bat. 3e weiter man fabrt, besto mehr bewundert man die Stoffraft unferer Truppen, benn bie Rorweger haben biefe Bormarichftraften an jeber borfpringenben Ede, an jeder Brude und an jeber Feldwand berteibigt bis jum lepten Mann und bis zur letten Patrone. Bas unfere Sol-

Die Weltmarken

Borsalino - Barbisio - Brummel - Hückol Habig - Mayser - Oberländer - Peschel Wogener

im größten Spezialhuthaus

Dipper Nachf. K. Fle ner, D2, 6 und Filiale Kölle O 5, 8

baten bier geleiftet haben, bas ift weber mit ben Rampfen in Bolen noch mit bem Rrieg im Beften gu vergleichen, weil bie Gelanberverbaltniffe fo gang anbere finb.

Unaufhaltsamer Dormarich

In Lillehammer, bas icon seit acht Tagen in unserer hand ist und jest ein ichwach besetzter Etabpenort ist, sagt und ein beutschereundlicher Norweger: "Bir haben alle die Bormarichstraße von Oslo am Mioso See entlang und wetter binaus nach Norden für und lang und weiter binaus nach Norden fur unüberwindlich gehälten. Bir wußten, daß die
deutschen Truppen tapler sind, aber wir haben
nicht geglaubt, daß es ihnen gelingen wird,
nach dem Korden vorzustoßen". Und doch sind
unsere Divisionen unaufhaltsam dorgersicht.
Und, wie wir auf der schmalen, endlosen
Straße den vorrückenden Truppen nachjagen,
erfüllt es immer wieder mit stolzer Bestiedigung und Genugtung, wen wir unterwegs
einen Landler fragen, wo die vordersten Teile

einen Sanbfer fragen, mo die vorberften Teile einen Lanofer fragen, wo die vorberften Lette ber Division sind, und wenn es dann regelmäßig beißt, sie sind schon hundert, sinigia oder zwanzig Kilometer weiter nördlich! So acht es uns drei-, viermal auf unserer Kahrt. Immer, wenn wir glauben, nun muffen wir sie bald haben, beißt es, sie find schon weiter vorgericht. Also wieder Gas geben und weiterschren Aber nun geht es das seben und weiterfabren, Aber nun geht es boch langfamer. Wer jeht noch rafen wollte, fuhre in ben ficheren Job, benn es baufen fich bie hinberniffe, bie Granattrichter und bie auf die Straße geroll-

ten Welsblode, bie gelprengten fleinen Bruden und bie liegengebliebenen, jufammengeichoffenen Sabrzeuge ber Gegner und ber eigenen Truppenteile. Dan ertennt auf Schritt und Truppenteile, Man erfennt auf Schritt und Eritt, bag bier um jeden Meter erbittert ge-fambit wurde.

Auch die Commies halten nicht frand

Die Englander haben ben Rorwegern ibre besten Regimenter gur Unterftühung geschicht, bie Robal Guards und Glitetruppen ber Rolobie Robal Gnarbs und Einerruppen der Kolonial-Armee. Sie hatten fich am anderen User
bes schmalen, langgestreckten Ges seitgeset,
liebten an ben gerflüsteten Felsenwänden und
ströuten aus langbordereiteten, sicheren Stellungen beraus die Straße Meter sir Meter mit mörberischem Maschinengewehrseuer ab. Aber auch diese ausgesuchten Tommies baben unsere tapiere Insanterie nicht ausbalten können. Da. wo der Bormarsch zu stoden begann, suhren die Panzerwagen der. Und wenn das nicht balf, dann rücke die Arrillerie beran. Gleich zeitig dat auf der anderen Seite ein Bataillon den Bormarsch angetreten. Sie beben eine Stellung der Arren der Arren des Informatich angetreten. Die beben eine Stellung der Arren der Arren des Informatich angetreten. lung ber Gegner nach ber anberen aus. Ihrem ungefinmen Bormariebrangen balten auch bie Tommies nicht fiand. In größeren und fleine ren Trupps ergeben fie fich und laffen fich in bie Gefangenschaft abführen. Wir fanden fie wieber, jusammen mit notwegischen Goldaten in ben Rlaffenzimmern einer Schule. Gleich mutig und mit fich felbft gufrieben boden fie, bewacht von einigen wenigen beutiden Colda-ten auf bem Boben. Auf ben Gesichtern ber Roriveger fieht die Erbitterung und bie Bergreiflung bariber, bah fie in Gefangenichaft geraten find. Es find Golbaten, bor benen wir Achtung empfinden.

Der General in der porderften Linie

Gigenartig ift bas Bilb biefes Rriegsichauplayes. Der fcmale Talteffel mit feinen fcmeebebedten Soben ift mit blaugrauen Rauchwolten angefullt, und weiter vorne lobern noch Nammen. Dazwischen liegen, sieben und ge-ben unsere Solbaten. Weiter vorne wird noch erbittert gefämpft. Maschinengewehrseuer, furze Renerftoge ber englischen Maschinenpiftolen und

Mitrailleusen und bagwischen bie bumpfe De-tonation beutscher Geschütze ballen burch bas Tal und rollen im Echo bie boben hinauf. Auf ber Strafe fligen Melbefabrer burch ben blau-grauen Dunft. Der Angriff borne war bor-übergebend ins Stoden geraten. Aber hier, zwei-, breibundert Meter hinter ben wieder langfam borruckenben Infanteriften liegen bie Soldaten im Gras in der Sonne, nuben die fleine Paufe für einen furzen Schlaf. Man würde es nicht für möglich halten, wenn man es nicht mit eigenen Augen sabe — dier, unmittelbar binter den vordersten Teilen seiner Divifion, finden wir auch ben General. Auch er liegt im Grase und ruht ein wenig aus von ben Strapagen der letten Tage. "Es wird bald weiter geben", versichert er und. Er fann sich darauf verlassen, daß seine Artilleristen das Widerstandsnest der Geaner bald ausgeräuchert haben werden. Er weiß, daß seine Truppen auf die Dauer nicht aufzuhalten sind. Erneben? Tür ihn und seine Sole

Endlofe Strafen? Fur ihn und feine Sot-baten gibt es feine endlofen Strafen. Am Ende gibt es ein Biel, und biefes Biel muß und wird erreicht werden! Richard Daub.

Verbitterte norwegifche Soldaten

DNB CSto, 2. Wal.

Britt Rolf" veröffentlicht einen Brief eines privaten Mormegers, ber eben aus ben Rampfgebieten gurudfebrte. Diefer berichtet, er habe mit vielen norwegischen Golbaten gesprochen, Die famtlich mit schärifter Kritif an England und an ber früheren norwegischen Regierung nicht gurudbielten. Besonders berbittert feien bie norwegischen Truppen über bie englischen Lügenmelbungen, bie ihnen immer wieber bas Gintreffen englifder Berftarfungen in Ausficht geftellt batten. Biele bon ihnen batten ben Biberfiand mit ber Soffnung aufgegeben, nun für bie Deutiden tampfen gubur en. Ueber bas niebertrachtige Berbrechen, bas bie frühere Regierung in Szene febte, und bas genahrt wurde bon Falichmelbungen bes ichwebischen und bes englischen Runbfunts, berriche bei ben norwegischen Golbaten tieffte Empo-

Das Neueste in Kürze

Auslandsbeutsche feiern ben 1. Mai, Auch bie Deutschen im Auslande begingen ben 1. Mat als Nationalseiertag des beutschen Boltes. Die Feiern bewegten sich, dem Ernst der Zeit entsprechend, in schlichtem Rabmen, der ben Eindruck der Beranftaltungen als Befundungen englier Berbundenbeit des Auslands beutschtume mit ber Beimat wirfungeboll ver-

Bulgarifd - fowjetruffifder Sandelsvertrag angenommen. Der bulgarifch-fowjetifche Sanbelsbertrag wurde am Donnerstag bom So-branje nach furger Aussprache einstimmig an-genommen. Der Regierungsabgeordnete Sothr Igneif bezeichnete ben Abichluß bieles Sanbelebertrages ale einen Beweis ber realen Bo-

Schweres Unwetter in Befgien, Ueber Belgien ift Mittwochabenb ein überaus heftiges Gewitter niebergegangen, verbunden mit fintflutartigen Regenfallen und Bagelichlag.

Antwerpen und Ramur bat biefes Unwetter riefigen Schaben angerichtet. Es wurden hun-berte bon Rellern überflutet. Ginige Strafen bermanbelten fich im An in reifenbe Muffe. Das Baffer ftanb jum Zeil bis ju gwei Meter boch und brang burch Tilren und Genfter in Die Baufer ein.

Luftverfehr Rom - Cofia wieberaufgenom. men. Die Luftvertebreberbindung gwifden Cofia und Rom ift wieberaufgenommen worben. Das italienifche Bertebrefluggeng ber Littorai ift am Mittwochnachmittag auf bem biefigen Flugblat gelandet.

Pabua verzeichnete ftartes Rabbeben. Am Mittwoch um 10.30 Uhr verzeichnete bie Erdbebenwarte von Babua ein ziemlich ftartes Rabbeben, bem um 11.05 Uhr ein zweiter Stoft folgte. Der berb bes Bebens wird in etwa 150 Kilometer Entfernung in Friaul ober am Garbafee vermutet,

Zwischen Westwall und Maginotlinie (VII)

das Vorfeld wurde zum Prüfstein des kämpsers

Siebeneinhalb Monate Wacht gegen Westen / Eine Auffahfolge von Dr. Bermann Knoll

Mur borübergebend gaben bie berbfilichen Rampfe bem Rrieg im Weften ein bonamifches Geprage. Dann feftigten fich bie Linien wieber Allometerweit haben fich die beutschen Geschieborposten ins Feindesland vorgeschoben, wachen und stehen wartend bereit, ben ersten Stoß des Gemers weit vor dem Westwall abzusangen. Bis zur Stunde wagte er sich nicht heran. Er weiß zu aut, daß jeder Bersuch, das blaumäßig besestigte Gelände im Westen zu durchstehen zu durchstehen, bereits im Keime durch einen diesen Feuer und Gisendagel erstigt. einen dichten Keuer- und Eisenhaget erfricti werben würde. Sinnlos berftrömte bestes Blut. Der Abwehrriegel löschte jedes Leben aus. Die Franzosen mußten den Selbstmord wollen, salls sie die Absicht begten, gegen diesen ehernen

Der bieberige Ariegeberlauf zeigte einbrudeboll genug auf, daß fich diefe Erfenntnis Bahn gebrochen hat. Die beiben Feindmächte, benen die materiellen hilfsquellen ber halben Welt die materiellen hitzgigellen ber balben gweinigen, ihren groß angekindigten Angrifis-frieg auch nur ernschaft anzudenten. Richt mübe wurde der Engländer, seine französischen Basallen zum entscheidenden Stoß aufzustacheln, während er sich selbst von den Borfeldsämpsen febr ferne hielt. Wie leicht mochte er - in fiche-rer Weite bom Schnft - die bielen Opfer und Strapagen einschäpen, die der Poilu in blinder Befolgichaft feit Rriegebeginn auf fich nahm. lang es bas Blut eines Rachbarvolles toftet, hat fich England noch feine Sorge gemacht. Sollte ber andere mit fich einig werden und zusehen, wie er sein Blut wieder auffrischte.

Berteufelt lange bielt ber bentiche Solbat Ausschau noch bem Tommb. Bergeblich sichte er nach ibm, um ihn zum Kampfe zu stellen. Die flachen Stablbeime blieben verschwunden. Im fünften Monat taubte ber erfte auf. Das Gaftipiel mar fury, bas ber fanabeinige Ober-

leutnant gab, Und erft im Marganfang fonnte bom briffchen Saubtquartier eine wirflich friegerifche Melbung burchgegeben werben. Bon einem Unterftand, ber von ben Deutschen ausgehoben wurde, und von 16 Gefangenen, Die ber Stoftrupp ben "Marsch nach Berlin" antreten ließ. Wann werden sich die Tommies in breiter Front fiellen?

Ueber fieben Monate erleben wir nunmehr ben Buftand einer ftanbigen Bereitschaft, Die Bestifront hat bie ihr gestellte Aufgabe vollauf erfullt. Gie ift in ihrer ftatifchen Form ge-wiffermagen eine Berreiftprobe für bie Rerben unferer Golbaten, Die fich mit Heinen örtlichen Erfolgen begnügen muffen und auf große Baffentaten wie in Bolen eine bergichten muffen. Dennoch finden bie folbatifchen Energien bier Möglichfeiten letten Ginfates.

Das Borfelb ift jum Brufftein bes Ramp-fere geworben. Bier reift bie junge Golbatengeneration beran ju barten, fraftbewußten, ichneibigen und unerschrochenen Mannern, die Tob und Teufel nicht fürchten.

Das Wrieid ift aber auch jugleich ju einem unerhörten Graftfelb für ben einzelnen geworben. Auf feinem Boben erwachfen bie hoben tampferifchen Werte, ber fifthe Gutichluß, ber fiablerne Bille gur folbatifchen Leiftung.

Bon bler aus treten alltäglich gablreiche Spabtrupps ben Weg ins Riemanbeland an, um Gublung mit bem Feind zu nehmen, genau feine Bewegungen und feine Schwächen ju er-funden, bis als Rronung der vielen gefammel-ten Beobachtungen und Erfahrungen ein gro-fies Stoftruppunternehmen flarten fann. Bobl vermögen auch fie feine entscheidende Wendung des Arieges berbeizusübren. Aber sie bleiben bebeutsam sur die Bereitschaft und Schlagtraft, sowie den Geist der Truppe, die hier immer wieder beweist, daß sie vollwertiger Kampfes-leistungen fäbig ist. Das gibt den Porseld-

unternehmungen Ginn und Bebeutung über ben enggespannten Rahmen binaus. Die ver-ichworene Rampfgemeinschaft im fleinen, wie fie ber Stoftrupp barftellt, fpiegelt in ihrer Diftiblin, ihrer fampierischen haltung und in ber herborragenden Baffensuhrung die Rraft ber ftarffien Armee wiber, die bas Reich je be-

Das Borfelb ist unfer. Unerbittlich und schonungslos wird der Krieg im Keinen ichglich und stündlich auch um die Beherrichung des Alemandslandes geführt. Unsere Männer im Borseld, von Kameraden geführt, die der Krieg bier borne erst zu einem bestimmten Tup des Führers pragte, geben die Gewähr, das wir anch veitertsin im Riemandsland ersolgereich um den Vier kinnten

Die erbirannen Kolonnen aber, die bas bebre Bert der Siderung und der Abwehr unermüdlich sestigen belfen, tragen fich mit unjeren Feldarauen im Besten ins Rubmesblati ber beutschen Webrmacht ein.

In einer Adersurche, fnapp zweibundert Me-ter vor dem frangofischen Dorf C., liegt feit Stunden ein Spahtrupp. Die Manner find fieil bom Stilliegen. halten jabe aus. Sie feben die zweite Ablofung des feindlichen Boftens aus ber Dorftrage berauskommen. Einer reift im Borbeigeben von einer Gode bie im Nor-

im Borbeigeben von einer Bede, die im Borgarten grunt, einen Zweig ab. 3a, ber Frühling, bentt ber beutiche Spaber und blidt ju feinem Rameraben binuber. Der

Seine Sand greift die Adererbe. Gie brot-telt leicht und riecht fraftig. Wie babeim, Jest werben die beutichen Bauern hinter bem Bilng einbergeben. Rubig und ficher, weil beutiche Solbaten bier borne über bie Unversehrtheit bes benrichen Kriegsfrühlings wachen.

Und fefter faft bie Rauft bie Sanbgranate.

Gube.



Beratu

"Bakenl

fiber @ Bur Bern bevölferung.

geschäbigt fi offiziere gu 1. Für Rat beim ber 29 Raifer-Wilh Für Ratfuc ber Wehr Stabttaferne ben bei be täglich ben famstags bi Die ben

georbnete ! forge- und Luifenstraße führung be berforgunge täglich bon fametage bi Die Dur unterfifitun behörben ol fet bon bem

arbeitet wir

Die Glu 21m 1. 2 wieber ibre nommen. 11 maridnierter ibre Lofe fe Benb began

beimer Beb eifrig ibr G gen und fle nehmer. Sili Mus gen arbeitsmini bes Bflicht arbeitebuch ober bel 3 bann angu mit vier of banbelt. 3ft Berbleiben

ternband . wanbien er Borandiete

eine Befrei

Derartige

gang felter

ber Rricas

ben im §

bolten, bag

2nbwi Im Weierab in Ludwige befeitt, als jes Feiera banfen, Gir bebedte be por ber 29 Bengen be Boich enta Unfprad finnbe gel ternehmers feinem 290 diali und bienten.

Dr. Ferb Die Liide, fei unausi Technifer 1 merbe unb bung ber a er eine ent berausitelli nicht bas ftellie, ba Babiichen ften Bufam mengefaßt fonnten. fortleben. ous lan

Freund : Schmit, bon Carl bild über mie er pot sugetan w den Stenn fet, und w eine gro Micriabre Bolds 20 Stidftoffer bolle Dilt

Beratung burch die Wehrmacht

fiber Gefette bes befonberen Ginfaises

Bur Berafung aller Colbaten und ber Rivifbevölferung, bie burch ben besonberen Ginfat geschäbigt find, fteben bie Wehrmachtfürforgeoffiziere gur Berfügung. Es find guftanbig: 1. Für Ratfuchenbe bes Stabifreifes Mannbeim ber Wehrmachtfürforgeoffizier Mannbeim, Raifer-Bilhelm-Raferne, Grenabierftrafe. 2. Für Ratfuchenbe bes Landfreifes Mannheim ber Behrmachtfürforgeoffigier Beibelberg, Stadtfaferne, Seminarftrage 2. - Sprechfinnben bei beiben Wehrmachtfürforgeoffizieren: täglich ben 8.30 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, famsings bon 8.30 bis 14 Uhr.

Die ben Wehrmachtfürforgeoffizieren übergeordnete Dienftftelle ift bas Wehrmachtfürforge- und Berforgungsamt in Biesbaben, Quifenftrage 24. Diefes Amt ift für bie Durchführung bes Ginfab-Wehrmachtfürforge- unb berforgungegefebes guftanbig. Sprechftunben täglich von 8.30 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, famstags bon 8.30 bis 14 Uhr.

Die Durchführung ber Ginfat - Famillenunterftügungsverorbnung liegt ben Rommunalbehörben ob, während bas Berfonenicabengefes bon bem Berforgungsamt in Seibelberg be-

Die Gludemanner find wieder ba

9im 1. Dat baben auch bie Gludemanner wieber ihre Tatigfelt in unferer Stadt aufgenommen, Unter ben Sanfarenflangen ber 63 marichierten fie jum Martiplay, auf bem fie ibre Lofe felerlich überreicht befamen. Anfchlie-Benb begann fofort ber Berfauf. Die Mannbeimer Bevolferung wird auch in biefem Jahre eifrig ibr Gliid verfuchen, benn bie vielen gro-Ben und fleinen Gewinne warten auf ihre Mb-

Bflichtiabe bei Bermandten

Aus gegebenem Anlah flärt ber Reichs-arbeitsminister bie Möglichteit ber Ableistung bes Pflichtjabres für Mäbchen im Eiternhaus ober bei Berwandten. Danach ist eine nicht-arbeitsbuchpflichtige Tätigkeit im Elternhaus ober bei Berwandten auf bas Bilichtiahr nur bann angurechnen, wenn es fich um Familien mit vier ober mehr Kinbern unter 15 Jahren banbeit. Ift in besonbers gelagerten Ballen bas Berbleiben einer Billchtjahrepflichtigen im Elternhaus ober ihre Beichaftigung bei Berwandten erforderlich, ohne daß die erwähnten Boranssehungen ersikli find, dann kommt nur eine Befreiung vom Bilichtigdr iberbaupt nach ben im § 4 der Pflichtigdr Durchsührungsanordnung gegebenen Grundsähen in Betracht. Derartige Befreiungen nebören aber zu ben feltenen Ausnahmen. Berabe mabrenb ber Rriegszeit wird an bem Grundfat fefigebalten, bag jebes Dabel bas Pflichtjabr abgufeiften bai, und gwar, auf bem Lande ober im fremben Saushalt.

nder

faka chen

hält.

misunter

in der leiden

Arbeit unsere stärkste Waffe

Innere Bereitschaft an Stelle äußerer Freude am Kriegsfeiertag 1. Mai

Der Rationale Feiertag bes beutichen Bolles wies biesmal ein gang anderes Geprage auf als in ben Jahren bes Friedens. Der Rrieg hat auch fein Antlit veranbert, fein Meuferes. Drinnen in ben herzen ber bentiden Denichen aber ichlug er machtiger benn je. Und alle feine fiarten Rrufte fanden fich gu bem einen Biel gufammen: ben Feind gu fchlagen!

Co fand auch in Mannheim ber 1. Mai ben Ausbruck, ben ber Arieg ihm ins Antlib pragte: Entichloffenheit bis jum letten! Entichloffenbeit auch in ber Seimat, bei ber Arbeit, genan wie braufen an ber Front. Huch bie Ar-beit ift bie Front. Gie ichmiebet bie Baffen für fie, die guten beutschen Wassen, vor benen bie Welt sich fürchtet. Die Arbeit ist eine unserer ffarfien Wassen im Ariea — bas haben wir seit bem Belifrieg begreifen gelernt. Und wir in der Seimat seben unser Wissen and mit aller Bereitichaft und Opferwilligfeit in Die Zat

Solderlei Gebanten befeelten und an biefem 1. Kriegemai, an bem Tag, ba wir im borigen Sabr auf die Strafe gezogen waren und alles im Flaggenichund prangte, um fiolges Be-fenutnis abzulegen gur Arbeit, zum fozialen Gebanten bes nationalsozialifischen Geiftesantes, Befenninis jugleich ju Bolf und Ration. Diesmal blieben wir gu Saufe ober im Betrieb, um in ichlichten Felern, die dem Ernft unferer Tage Rechnung tragen, Diefen Geban-fen Ausbrud ju berfeiben. Und fo trafen fich benn auch in verichtebenen Betrieben bie Ge-folafchaften. Ramentlich in jenen Betrieben, bie nun jum 1. Mai ale Gieger im Leiftungetampf ber Betriebe bervorgegangen find und eine Auszeichnung erhalten haben. All biefe

ichlichten Beiern maren getragen bon ber unerichutterlichen Zuberficht in bie Kraft unferer Arbeit und bas helbentum unferer Manner, Bater, Gobne und Bruber brauhen an bet Ihrer gebachten bie Betriebe an biefem Front. Zag auch burch eine besonbere Liebesgaben-padung, bie ben Grug ber Beimat und ihr guverfichtliches Befenninis binaus an Die Gren-

gen bes Keinbes tragt. Doch bas Bolt, bas fich ber Größe feiner Aufgabe bewußt ist und banach handelt, barf auch ber Freude seinen Tribut zollen. Go be-folgte man an diesem Rationalen Feiertag bes beutschen Bolfes ben schönen Leitgebanken bes asten beutschen Liedes bom Mai, der gekommen ist und will, daß wir die Sorgen zu hause lassen. "Freut euch des Lebend!" ist auch an diesem Tag unsere innere Parole gewesen, aus ber wir nene Kraft für ben Alltag icopften, nene Graft gu noch größeren Aufgaben im Dienft unferes Boltes und bes Reiches, bas es est mit allen Kraftreferven gegen einen wiberlichen Reind ju berteibigen beift. Co genoffen wir wenigftens bie Schonbeit bes Zages, jeber auf feine Art, im Strandbab, auf bem Spagieraang, auf Wanderungen in die nabe Umgebung oder auch in Hause im Kreis der Familie ober im Lofal bei Musit oder auch bei Tanz. Am Wasserturm batte der Musikfang der SA-Standarte 171 unter Leitung von Hauptfturmführer Somann-Bebau mit einem Stanb. fongert gur Freude bes Tages beigetragen, und bas Rationaltbeater hatte "Mariha" angesett. Lichtspieltheater und Unterhaltungs-ftatten boten reichhaltige Abwechstung und waren fiart besucht. Auch ber Gewitterichauer am fpaten Abend fonnte ber Stimmung bes Tages feinen Abbruch tun,

Das Ziel: die "Goldene Fahne"

Der Betriebsappell des Postamts 2 anläglich der Gaudiplom-Derleihung

Mulafilich ber Berleihung bes Gaubiploms für hervorragende Leiftungen hatten fich bie Gefolgichaftemitglieber bes Boftamte 2 gu einem

Betriebsappell zusammengefunden.
Bis auf den lehten Blat war die Rhein-Reckar-Halle, die gegenwärtig andern Zweden bient, für diesen Tag aber geräumt und fest-lich beforiert worden war, besetzt. Einige hun-dert Personen, bei denem das weibliche Ge-ichlecht gewiß nicht in der Minderzahl war benn burch bie geitlichen Umftanbe batte biefer Dienftbetrieb bie burch bie Ginberufung bie-Ier mannlicher Gefolgichaftsmitglieber entftanbenen Lude mit Frauen aufgefüllt, maren erichienen, um ben Tag ber Arbeit gemeinsam ju felern. Natürlich war ber aubere Rabmen ein engerer als in ben Borjahren, bas Gefühl ber inneren Bufammengeborigfeit aber ift ein

noch festeres geworben.
Die Bortragsfolge bes offiziellen Teils war zwedmäßig furz gehalten. Rach bem von einem Gefolgschaftsmitglied gesprochenen Führerwort "Unmöglich ift gar nichts, es geht alles, wenn man will!" und ber von einem Boftler-Dop-pelquarteit gejungenen Mahnung "Aun fcweige

jeber bon seinem Leib", begrufte Boftamimann Lang bie so gabireich ericbienenen Betriebeangehörigen und Gane, bie Betreter ber Partel, ber Deutschen Arbeitöfront, ber Stabt und
bes Reichsbundes Deutscher Beamten. Diefer
1. Mat 1940, führte ber Rebner ans, ift zu einem befonberen Gefttag bes Boftamtes 2 geworben: Die borbildicen Leifungen ber ge-famien Gefolgichaft, Die borbem ichon mehr-fache lobende Anertennung berichtebener Stel-len gefunden batten, wurden mit dem verliebenen Gaubiplom umfaffend und bor ben Mugen nen Gaubiplom umfassend und bor den Angen aller gewürdigt. Der stellvertretende Amisvorfieber bantle noch einmal allen Angestellten, Beamten und Arbeitern des Dienstbetriedes, insbesonders aber Gesolgschaftssübrer Dr. Kenge, der heute als Haupimann im Felde sieht, für rastlosen Einsah aller Kräfte. Einige-Arbeitstameraden, die sich im letten Leisungsjahr besondere Berdienste erworden haben, wurden mit Buchgaben ausgezeichnet.
Das gemeinsam gesungene Lied Boll ans

Das gemeinsam geinngene Lieb "Bolt ans Gewehr" fehte bie Bortragsfolge fort. Betriebsobmann Beiß gab einen Rüdblid über bie letten Arbeitsjahre, bie burch ben Ginsah

und ben guten Geift aller gefennzeichnet find. Die furze Antrache gipfelte in ber Feliftellung: bas Amt ift schoner und bie Menschen in ihm sind freier geworbent und in bem Ansspruch: bas Gaubiblom berpflichtet zur weiteren intenfiben Arbeit!

fiven Arbeit!
Areislachgruppenwalter Bobemer Aberbrachte die Grüße und ben Dank des Areises. Sein Wunich sei der: daß die Leistungen des Postamtes 2 in nicht zu serner Zeit mit der "Goldenen Fahne" ansgezeichnet werden mögen. Die Anrufung des Führers und die Nationallieder beschlossen ben programmäßigen Tell des Betriedsappells. Bis zum Andruch der Dunselbeit währte dann das famerabschaftliche Beisammensein, das mit Kostproben aus der Wickliste don Seppi Zehen und den Weisen des Dansorchesten Wurde.

Das Fernipremamt feierte

Die Berfeihung bes Gaubiploms für hervor-Die Berteinung des Gandsplond für herbetragende Leiftungen im Leistungstampf der Betriebe, die am Dienstag in Karlsruhe beim Gausbmann der DMF vor sich ging, versammelte am Mittwoch, 1. Mai — soweit der Dienst Freistellungen erlaudte —, Führung und Gefolgichaft bes Mannheimer Gernfprechamtes

Gefolgschaft bes Mannheimer Pernsprechamtes in Anwesenheit ber Gate, barunter Vertreter ber Vartei und ber Stadt, im würdig ausge-schwickten Peiersaal bes Amisgebäudes zu einer internen Baiseier.
Gine schine Stimmung sag über dem Saal, als der "offizielle" erste Teil des Nachmittags mit den Apsprachen des stellbertretenden Ge-sossischer Inisborstehers haubimann Bor-nem ann und des Betriedsobmannes, sowie nemann und bes Beiriebsobmannes, fowie nemann und des Betriedsobniannes, foldie bes Kertreters der Kreisleitung und der ABS 10 schließlich auch die Berlesung der Urfunde erbrachte. Bostamtmann Meinzin aer sprach dabei den Dienstsiellen der DKF namens des ganzen Betriedes für die Anersennung den Dank ans, indem er sür alle, die im Leistungstampf tatkrästig miewirkten, labende Worte und kleine Zeichen des Danks wird der Kufmerksamfeit hatte. Er würdigte insbesondere die seit Kriegsbeginn stark gesteigerten Leistungen iedes einzelnen und gestobte im hindlich merksamkeit hatie. Er würdigte insbesondere die seit Kriegsbeginn start gesteigerten Leistungen iedes einzelnen und gelobte im Hindick auf die Auszeichnung des Betriebes die Berpflichtung au weiterem Streben in diesem Sinne. Gleichzeitig nahm er im Austrag des Reichsposstninisters und des Prassenden der Reichsposstrestion, deren Glückvünsche er gleichsalls übermittelte, einige Auszeichnungen der Gleichsalls übermittelte, einige Auszeichnungen vor. Es erhielten das Treudienslichertenzeichen sur 40jährige Dienste die Oberposisestreiten Berta Weber und die Postassissenten Bautine Ziegler. Für 25jährige Dienstzeit wurde es dem Telegrafenleitungsausseher M. Or in nöund der Kosassissenschaft der Verschlichen. Oberpositrat Bornem ann verwies insbesondere darauf, daß der Erfolg nicht aus der Leistung des einzelnen, sondern aus dem Gest der Gemeinschaft beraus erwachsen ist, aus demselben Geist, der uns die Siege an der Kront und der uns in der Heimat die Wassenstelle in einem Rücklich die Aussich und der Inenen Kaldblich die Aussichen geten Ersen Ersen der Kront und der uns in der Heimagstampt die zum nunmehrigen ersten Erosssessamn und Gesolaschaft fügte er den Hindungstampt die verschlichen Betriebsohmann und Gesolaschaft fügte er den Hindung zu noch größeren Taten und Berischung zu noch größeren Taten und Berischung zu noch größeren Taten und Beistung zu noch größeren Taten und Beistungen, um alsbald die Globene

brud ber Berbflichtung ju noch größeren Taten und Leiftungen, um alsbalb bie "Golbene

Fabne" ju erringen. Areissachabieilungswalter Bobemer fiber-brachte die Grufte und Gluckwünsche bes Areisbrachte die Grupe und die den der die der Gesamtleistung des Betriebes ehrende Worte. Jeder hat an seinem Play Aniell an der Auszeichnung, sie wurde erzielt durch die Tugenden Treue, Gehorsam, Flichterfüllung und Kamerabichaft, burch bie nationalfozialiftischen Engenden, wie fie bie Front braufen wie auch bie heimat befeelen und uns bie Kraft berfeiben, unfer Schicffal gegen alle Feinde gu

Mai ift gefommen" brachte eine Schar feierlich gelleideter Rädel den Maibaum in den Soal, wo er aufgepflanzt wurde. Aldbaun wielelte sich bei reichlicher Bewirtung durch den Betrieb der gemütliche Teil ab, der in der Happtloche vom Werforchester, von Liedworträgen und hu-morifilische Tarbiebungen und blemeinschaftsa. moriftifchen Darbietungen und Gemeinschaftege fang, vollig aus eigenen Rraften, beftritten

Abschied von Geheimrat Prof. Dr. E. Bosch

Die Trauerseier im großen Saal des Zeierabendhauses der 3G Farben in Ludwigshafen

Bubwig Shafen, 1. Mai, Der große Canl Endwigshafen war bis auf ben leiten Plats in Ludwigshafen war bis auf ben leiten Plats beseit, als es galt, von dem Manne Abschied zu nehmen, dem die J. G. ihre Größe und die-ses Feierabendhaus selbst seine Eristenz ver-danken. Eine unübersehbare Zahl von Kränzen bedeckte den schlichten Sarz, füllte den Kaum vor der Bühne, die Borraume und Treppen, Rengen der Liebe und Berehrung, die Cart Bengen ber Liebe und Berehrung, Die Cart Bold enigegengebracht wurben. Und and ben Unfprachen, bie in diefer Gebachtnis-ftunde gehalten wurden, formte fich bas Bild bes großen beutiden Foriders und Unternehmers, beffen Leiftung in gleicher Weife feinem Wert, feinen Arbeitern, ber Wiffen-ichaft und bem gangen beutichen Baterlanbe

Dr. Ferdinand Kalle, stellvertretender Borfiber des Ausschläftetes ber J. G. Farbenindustrie, sprach im Ramen dieser Körperschaft.
Die Lücke, die Carl Boschs Tod gerissen habe,
sei unaussüllbar. Bas er als forscher, als Techniter und als Organisator geleistet habe, werbe unberganglich fein. Schon bei ber Grunbung ber alten 3.8. ber Teerfarbenfabrifen habe er eine entideibenbe Rolle gefpielt, und ale fich berausftellte, bag biefer lofe Zusammenichlug nicht bas Optimum ber Birtichaftlichfeit barftellie, ba bat er mit allen Straften, und felbit unter Breisgabe wertboller Conberrechte ber Biabifchen Anillin- und Coba-Fabrit ben engften Ausammenschluß betrieben, in ber Erkennt-nis, daß alle Kräfte und Ersabrungen zusam-mengesaßt die Ausgaben am besten meistern könnten. Sein Geist wird in seinem Werte

Mis langiabriger engfter Mitarbeiter und Freund nahm Geheimrat Dr. Hermann Schmit, Borfiber bes Borstanbes ber 3. G. bon Carl Bojch Abschied. Er gab einen Ueberbild über ben Berbegang des Berstorbenen, wie er von früh auf ber chemischen Forschung wie er von früh auf der chemischen Forschung zugetan war, wie er mit umfassenden technischen Kenntulsen an seine Ausgaden gegangen sei, und wie er, abhold allen Augenblickersoigen, in müdevoller, wissenschaftlicher Arbeit seine großen Ziele erreichte. Hente sind im Vierzahresplan zahlreiche Wahnahmen Carl Bosch Allgemeingut des deutschen Bolles geworden. Durch dauernde Berbesterungen der Stickhoferzeugung gelang es ihm, dieses wertbolle Düngemittel so zu verbilligen, daß es

bente erheblich bobere Bobenertrage fichert. beitie erbeblich bobere Bobenertrage twert. Durch die bor zehn Jahren aufgenommene Eroferzeugung von Benzin, durch den Ausbau der Buna-Anlagen hat er der deutsichen Bollswirtschaft außerordentliche Werte gesichert.

Staatsfefretär Dr. Landfried sprach im Namen der Reichsregierung dem Toten den Dant für all das ans, was er für das deutschen

Boll geleistet bat. Geine Erfindungen auf bem Gebiet bes Stickftoffs sicherten zu einem wesent-lichen Zeil bie Wehrfraft und bie Ernabrungelage bes beutiden Bolles. Benn ber Gieg errungen ift, bann wird bas beutide Boll bantbar erfennen, baß biefer Mann auch in ber Berforgung ber beutschen Birtichaft mit Kantichnt, Bengin und Faserftoffen burch seine borausschauenbe Tätigteit Boraussehungen für ein gutes Gelingen gegeben bat. Geine Bemilbungen, ber beranwachienben Generation bie Bege ju ebnen und ihren Billen ju ernfter Arbeit in Biffenfchaft und Birtichaft ju ftarten, bur-gen zugleich bafür, daß bas Bert Carl Boichs weiterleben wirb.

Minifterialbirettor Brofeffor Dr. Mentel wibmete feinen Rachruf im Ramen bes Reicheerziedungsministers sowie aller beutschen Universitäten und Hochschulen bem Wissenschaftler Boich sowie feiner Tätigseit als Prasident der Kaiser-Wilhelm-Gesculschaft. Bosch habe es, besonders in den letten Iahren, als Bedurpnis empfunden, Erfindern und Forschern

Generalleumant Lohmann befundete Die

Generalleumant Lohmann bekindete die stolze Trauer, mit der die Wehrmacht an diese Bahre trete. Die Möglickeit des Durchhaltens den 1914 dis 1918 dade auf den Leistungen Bosche zu einem großen Teile deruht. Und wenn heute das deutsche Boll seine wiedererrungene Wehrseiheit erfolgreich derfeldigen kann, dann dankt sie dies auch Carl Bosch. Für den Kreisleiter sowie für den Oberdürgermeister der Stadt Ludwigsbassen, die deide zur Wehrmacht einderusen sind, hrach der besauftragte Leiter des Kreises und Bergeordnete Back über die Berdienste, die sich Geheimrat Bosch um das Gemeinwesen Ludwigsbassens erworden hat: Prosessor Dr. Krauch würdigte die chemischwissenschaftlichen Leistungen Brosessor Bosche, Dr. Des als Leiter der Wittschaftsgruppe Chemische Industrichen Leistungen Sie m. a. Lizepräsident der Kaiser-Wildelmschaft, die Tätigtet Holds in diesem Greschlichaft, die Tätigtet Holds in diesem Greschlichaft. Gefellichaft, Die Tatigfeit Boiche in Diefem Gre-

mium. Der Präsident der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Krosessor Dr. Richard K u b u, brachte im Namen der Dozenten der Universitäten und Technischen Hochschulen, im Namen von zweinndvierzig wissenschaftlichen Gesellschaften, denen Carl Bosch als Bräsident oder sonst an wichtiger Stellung wertvolle Förderung dabe zuteil werden lassen, und im Namen des "undesannten Studenten", dessen wissenschaftliche Ausdildung dans der fürsorzlichen Tätigkeit Carl Bosch in der Welt nicht erzeicht sei, die lehten Grüße dar.

Julett nahm der Betried Ludwigsdasen, dem Carl Bosch 41 Jahre angehört hatte, Abschied. "Er war ein Menschensührer im besten nationatinischen Sinne", dezeugte Betriedsodmann Kitth aler, "er verlangte don und siets diel, und erzog und so zur Qualitätsardeit. Seine Fürsorge für die Gesolgschaft war dorbildlich und aroszugas. Für die Zufunst ist und ber Rame Carl Bosch nesse Sufunst ist und ber Rame Carl Bosch nesse Serpsichtung zur Leistung." Betriedslührer Dr. Bur sier erinnerte daran, wie Gebeimrat Bosch erst dorwenigen Bochen dem Ludwigsdassener Wertseinen lehten Besuch abgestattet hatte, wie er sich um die Fortschritte der Arbeiten simmerte, und wie der scholaschaft. "To weiter! Das sei das Gelödnis der Gesolaschaft. "To weiter! Das sei das Gelödnis ber Gefolgschaft, "so weiter zu machen", wie es Carl Bosch gelehrt habe, zu lämpsen um die technische Beberrschung der Katurkräfte. Einem Mann wie Carl Bosch tann man nur die Zat

Roch einmal war in diefer Felerstunde an bem ber beutschen Arbeit gewidmeten Tag bas Leben dieses großen Arbeiters vorübergezogen. Das Orchester bes Mannheimer Nationaltheaters, unter Leitung von Dr. Ernst Eremer, spielte den Trauermarsch aus ber Götterbammerung, wie es auch die Feier mit dem Trau-ermarich aus ber Beethobenichen Eroica er-offnet hatte. Professor Dr. Bopben spielte das Praludium G-dur von Bach, während die Trauerverfammlung jum letten Gruf am

Trauerbersammung jum lesten Grus am Sarg borüberschritt.

Am Nachmittag sand die Beisehung auf dem Seibelberger Bergfriedhof statt. Bei dieser lehten Feier, der nur der engste Kreis der Familie und der Freunde beiwohnte, sprachen Oberdürgermeister Dr. Kein haus sowie Geheimtat Prosessor Dr. Goods (Universität).

Kleine Stadtchronik

Bom National Theater. Am Sonntag, 5. Mai, erscheint die Oper "A o tre Da me" von Franz Schmidt zum ersten Male im Spielpsan des National Theaters. Der vor kurzem berstordene Komponist gehörte zu den sührenden Mustiterpersönlichkeiten der Oltmart und hat sich durch zwei Opern und zahlreiche aroß angelegte Orchesterwerse einen Kausen weit über seine Heimalbeiterwerse einen Kausen weit über seine Heimalsührung der Oper "Notre Dame", die unter der musikalischen Leitung don Staatstapellmeister Karl Elmendorss siehe, wirken mit: Käthe Dietrich, Nora Landersch, Erich Sallstroem, Luh-Walter Miller, Christian Könler, dans Schwesta und Wilhelm Trieloss. Die Spielleitung hat Erich Kronen, die Bühnenbilder entwarf Tont Steinberger. Bom Rational-Theater. Am Conntag, 5. Mai,

hente abend Mufenfaal: 3. Ordefterfongert ber hochschule fur Mufit und Theater. Es fei an biefer Stelle nochmals auf bas beute abend an diefer Stelle nochmats auf das heite abend ftatissindende Orchestersonzert im Musensaal bingewiesen. Solisten sind: Richard Laugs (Kladier), Karl von Balh (Bioline), Max Spitzenberger (Cello); Dirigent: Direktor Cl. Ras-berger. Berke von Beethoven, Tschaikowskh

Wir gratulieren!

80. Geburtstag, Bilbelm Gilbert, Gifen-bahnoberichaffner, Rleinfelbftrage 23. 80. Geburtetag. Frau Barbara Galgler,

Aus unserer Schwefterftadt Ludwigshafen

Auszeichnung faarpfälzischer Betriebe / Festliche Maifeiertage

Im Rabmen einer Felerftunde im Rongert-faal bes Lubwigshafener Pfalgbaues wurben eine Reibe faarpfalgifcher Betriebe mit bem Baubiplom für bervorragenbe Leiftungen ausgezeichnet. In diefer Reierstunde der Berfichar, die Borte des Führers, Dichtungen, Lieber und Musit von Beethoven, Sanden und
Mozart brachte, sprach Gauleiter Burdel zu
ben Betriedssührern der ausgezeichneten Betriebe über die ethischen Grundlagen des nationatsozialistischen Staates, in dem Bekennmis
alfolialist, herrgott, erhalte uns den Führer!". ach feiner Rebe nabm ber Gauleiter Die Berleihung ber Gaubiplome und bie Bergebung ber Leiftungsabzeichen bor. Insgesamt maren 13 470 Betriebe jum britten Leiftungefampf angetreten. Erftmalig mit bem Gaubiplom für berborragenbe Leiftungen wurben im Lei-ftungejahr 1939/40 38 faarpfalgifche Betriebe ausgezeichnet.

ausgezeichnet. In sationalen Arbeit in ben wurde ber Tag ber Kationalen Arbeit in ben Betriebsgemeinschaftskräumen ober in Salen ber Zeit entsprechend, in schlichter Form begangen. In allen größeren Betrieben nahmen die Bertreter ber Areisleitung und ber DAF an den Feierstunden teil. — Die beiden Feiertage wurden ausglebig zur Erhotung und Entspannung benutzt. Im hindenburgbark, in dem am am 1. Mat beispielsweise rund 10 000 Bestucker gebite berrichte Sochbetrieb. Aber auch fucher jablie, berrichte Sochbetrieb. Aber auch alle anderen Ludwigshafener öffentlichen Anlagen tonnten einen Maffenbefuch nachweisen. Diese beiden frühjommerlichen Ausflugstage bewiesen aber auch, bag man feine Ausflugegiele einmal fürger fteden fann und babei noch ben Borteil hat, feine eigentliche heimat ein-mal gründlich fennen zu lernen. Mit einer fleinen Feierstunde, in ber ber Ge-

ichaftsletter iprach, wurde am 1. Mai auch in Lubwigshafen bie Reichslotterie ber RoDAB für nationale Boltswohlfabrt eröffnet. Dann gogen bie "Gludsmanner" unter Borantritt einer 63-Rapelle burch bie Strafen ber Gtabt jum Lubwigsplat, wo fie mit Sanbichlag auf ihre Tatigleit berpflichtet wurden und ihre Arbeit unberguglich begannen. - 2r -

Blid in ben Gerichtsfaal

Bwei auf frummen Wegen

Mbam und Werner waren gwei richtige Spin buben und machten üble Gaunerstreiche. In einem Roblenlager stablen fie 10 Zentner Roble, die sie bann bei Befannten absehten und ben Erlos verjubelten, Mle D. jur Dufte-rung follte, ftabl er bie Rleiber feines Ramera-ben, um Einbrud ju erweden, G. hatte mit D. einen Einstelladliebstahl begangen. Der Raum wurde nach Geld find anderen Dingen burchsucht. Sie schliesen bann in dem Arbeitstaum ein und wurden dabei entbedt. D. erbielt ein Jahr und G. 7 Monate Gesananis.

Beter ber "Große"

Beter R, trat immer als "großer Mann" auf. In Hamburg wohnte er in verschiedenen Hotels unter salichem Ramen und trieb sich dort mit Frauen herum. Er sälichte auch eine Unit-tung, um so in den Besit von Geld zu gelan-gen. In Mannheim lieserte er sedoch sein "Meisterstück". 100 Zentner Brifetts, die ein Roblensieserant an einen Kleinhandler liesen sollte wurden unterwege hurlag beiseite gefollte, wurben unterwege fpurloe beifeite acichafft. Dies tonnte jedoch nicht genau nachge-wiesen werden, obwohl man den Zeugen Glauben ichenten nufte. R. wurde baber gu acht Monaten und einer Woche Gefangnie berurteilt,

3ba ift rüdfällig

Iba hatte für Basche und Bargeld immer Intereffe. Schon verschiedene Male ift sie borbestraft, Jedoch schenkte man ihr als Bupfrau allu großes Bertrauen, was sie bann ausnühre, indem fie einen Geldbeutel mit 25 Mart an fich nahm und weiterbin noch berichiebene. Bafcheftude ftabl. Gie leugnete bartnadia, jeboch bie Zeuginnen bewiesen ben Tatbeftand. 3ba F. erbielt bafür acht Monate Cefananis.

Sintritt in die Landlehre

Ginige Arbeitsamter batten Bebenfen erboben gegen ben Stellenwechfel Jugenblicher, bie bieber in einem Arbeiteberhaltnis in ber Landwirtschaft standen und die Absicht haben, ein Lehrverbaltnis in einem geeigneten sandwirtschaftlichen Betrieb einzugehen. Wie der Reichsarbeitsminister hierzu sestiellt. in die Einstellung ins Lehrverbaltnis im Juteresse einer orduungsgemäßen Berufsausbildung gegenüber bem Arbeiteverhaltnie bevorzugt gu fördern. Der Minister bittet daber, den Stellen-wechsel Jugendlicher, die in einem Arbeitsver-bältnis in der Landwirtschaft steben, in den Fällen zuzustimmen, in denen der Abschlich eines landwirtschaftlichen Lehrverbältnisses borliegt ober beabsichtigt ift.

Die neuesten Sportmeldungen

Der Uhlenhorfter &C gewann bie Nordmarf-hodenmeilterschaft. Im britten Spiel ichlug er ben harvestehuber ThC mit 1:0 (1:0).

Berlins Fußballelf gewann por 20 000 Befuchern ben Stabtefampf gegen Bregburg mit 5:2 (4:0) Zoren. Der Berliner Sieg mar berbient, fiel aber gablenmäßig etwas ju boch

Italiens Fußball-Rationalelf gewann in Morenz ein weiteres Uebungsspiel gegen eine Auswahl von Florenz mit 4:1 Toren.
Italien wird gegen Deutschland wahrscheinslich in folgender Besehung spielen: Olor Olivieri: Fiont, Rava: Locatelli, Olmi, Campatelli: Biavati, Piola, Bertont, Cappello, Co-

Ginen weiteren beutschen Sieg gab es am Mittwech beim Reitturnier in Nom. Rittmeifter Beibemann gewann mit Der Har bas Springen um ben "Imperium-Preis", bas nur jur Auslanber offen war.

Die beutiche Reitermannichaft, Die am Freitag beim Internationalen Turnier ben Rampf um bie "Coppa Muffolini" aufnimmt, ftartet in solgenber Besehung: Alchimift (Major Romm), Alant (Nittm. Beibemann), Kotar

Bußball am Simmelfahrtstag

Fr

für TSG.

(Rittim. G. Saffe) und Oberft (Rittim. Brinf-

Bei ben Franffurter Rabrennen auf ber Sportfelbbahn war ber Wiesbabener Schon ber beste Steber. Er gewann alle brei Läufe und siegte vor Schindler (Chemnis) und Kraus (Lu-remburg). Das Fliegerhaupisabren ber Amateure comann Patther (Lubyniaches). teure gewann Balther (Lubwigshafen).

Das Internationale Cinmpifche Romitee bat auf Grund bes finnischen Beschluffes, bie XII. Olbmpischen Spiele in helfinft nicht gu beranstalten, entschieden, daß die XII. Olbm-piade nicht durchgeführt wird.

Ungarns Turnriege, bie am Conntag in Bu-bapeft jum Lanberfampf gegen Deutschland an-tritt, fieht wie folgt: Batali, Cantha, Toth, Mognoroffy, Gaal, Bartoei, Sajou und Boeri-

Schalfes Bereinsführer Beinrich Tichenicher ift im Alter bon 41 Sahren pibplich geftorben. Dit feinem Ramen ift ber Aufftieg bes großbeutiden Sugballmeifters untrennbar berbun-

Mitte und Baben werben ihr jum 19. Mai borgesebenes Fuftballtreffen erft am 25. August an einem noch ju bestimmenben Ort im Bereich Mitte austragen.

aben — Endrunde BiB Mühlburg — 1. FC Birfenfelb . 6:0	
reundschaftsspiel Karlöruher FB — Phonix Karlöruhe . 2:1	melfahristag in Merhandsspielen benubl
übwest — Stabte-Turnier Offenbach — Frantfurt 2:1 Lubwigshafen — Borms-Frantenthal . 4:1	Die ftattgefundenen Spiele ber Staffel !
Blesbaben-Mainz — Darmftabt 2:1	Gartenstadt — 1846

Ablerwerfe Frantf. - Rotweiß Frantf. 1: Union Rieberrab - 808 Frantfurt . 6:1 geszug auch in Biernbeim fort. Sier lauten bie Tichammerpotalfpiele Ergebniffe:

Bfg Somburg - Boruffia Reunfirchen 3:2 GG Reuftabt - 1. FC Raiferslautern 0:1 2GB Raiferslautern - Robalben fampflos Biernheim - hemsbach 3:4 Chricobeim - Sebbesheim 3:1"

Gruppe Main Rienburg - Bieber 8:3 Bergen-Entheim - Oberrab 7:2

Burttemberg — Enbrunbe Sporifr. Sintigart — Stuttgart. Riders 2:3 Stuttgarter &C — BfB Stuttgart . . 2:5 Banern — Freundichaftsspiel Rb Bift. Afchaffenbg. — Union Rieberr. 3:2

Handball am Himmelfahrtstag

Biff Mbm. - CB Balbhof (Frauen) 12:1 46 Mbm. - Bil Redatau (Frauen) 6:4

Reiertagsfugball ber Areistlaffe 1

1 en-1:6 1:1 In ber Staffel 2 feste hemsbach feinen Gie-

Lügelfachfen - Labenburg 9:6

Conen kann nicht fpielen

Stuttgart, 2. Mai. Bas wir in unferer Montag-Ausgabe bezüglich Conen befürchteten, ift nun eingetroffen. Aus Stuttgart erbalten wir biergu folgenbe Melbung: Ge ficht nun enbgultig feft, bag Conen am Bugball-Landerfampf gegen Italien in Mailand nicht teilnehmen fann. Der Ridersmann bat einen Mutergug im rechten Oberichentel und ift vorläufig außer Gefecht gefett. Die Reife nach Milnchen jum Gemeinschaftstraining ber beutichen Rationalfpieler bat Conen nicht angetreten.

BfB Mühlburg hat die Führung übernommen

Birhenfeld ham mit 6:0 unter die Rader

Karlerube, 2. Mai. In ber babischen Endrunde gad es am Sonntag die zweite Auseinandersehung zwischen den beiden badischen Bertretern, wobei der RiB Mühlburg mit einem Karen 6:0-Sieg über RC 08 Birkenseld auswartete. Durch diesen Sieg dat Mühlburg den SB Baldbof in der Tabellensührung abgelöft. Die Tabelle hat jeht solgendes Ausselden:

Vis Mühlburg Baldhof Bin Mannheim Freiburger FC FC 08 Birfenfelb 10 10:38 10 Bin Achern

213 Mahlburg - 3G 08 Birfenfelb 6:0 (2:0) 3m letten Spiel ber beiben mittelbabifchen Enbrundenteilnehmer wartete ber BiB Dublburg wiederum mit einer überzeugenden Lei-fung auf, dazu berbalfen besondere die Ursan-ber Binfch, Seeburger, Gruber und Raumann, die den jungen Spielern den notwendigen Rüchalt gaben. Besondere der Berbinder Seeburger bediente seine Rebenspieler immer wieber mit genauen Borlagen, Die gu ben meiften Torerfolgen führten.

Einen ausgesprochen ichwachen Tag hatte ba-gegen Birfenfelb, bas fehr felten zu geschlof-fenen Angriffen fam. Trop ber feche Tore

war bie Gafieberteibigung mit bem ausgezeich. neten Roth noch der beste Mannschaftsteil. In-nerhalb 15 Minuten sührte Müblburg durch Tore von Seedurger und Naumann 2:0. Eine halbe Stunde nach der Pause sichos dann Mühlburg noch vier Tore, die Strittmatter, Krabl, Kaumann und Seedurger verwandelten. 700 Zuschauer.

RAB wieber mit Befir

Rarisruher FB - Phonig Rarisruhe 2:1 (1:0) Rarlsruher FB — Phönig Karlsruhe 2:1 (1:0)
Um die Stadtmeisterschaft mußte der Phönix am 1. Mai auf dem KKB-Plat die erste Alederlage hinnehmen, die völlig in Ordnung aing, wenn auch der KKB seine guten Leistungen in der ersten Hälfte nach der Baufe nicht fortseben konste. Auf eine aute Borlage von Betir brachte Steim le in der 20. Minute den KKB in Kührung, die der junge Aledfattel nach der Pause gustelichen konste. Auf eine auf Einkönichen gegangene Betir durch schönen Schuk seinem Berein zum Siege. — 1500 Besucher.

In ber Tabelle nimmt nunmehr hinter bem führenben FB Ettlingen mit 0:0, Phonix mit 7:3, ber RFB mit 6:2 ben britten Rang ein. vierter Stelle folat Dabfburg mit 4:2

Ludwigshasen stärker als Worms/Frankenthal

Das Jugball-Städtespiel endete 4:1 für Ludwigshafen

Lub wig & hafen: Schreiber (Tura); Thanh (Oppau), helimann (TSG); Schafer (TSG), Rid (Oppan), Albert (Tura); Lebfücher (Tura), Gurfter (Mundenheim), Tiator (Munbenheim), Bilbing (TEB), Lutas (TEB).

Borme-Frantenthal: Rath (Bormatia); Emberger (Frantenthal), Pflug (Rormannia): Bimmermann (Bormatia), Kiefer (Bormatia), Riefer (Frankenthal); Reinbardt (Frankenthal), Bihmann (Frankenthal), herbold, Boble, Zimmermann (Frankenthal).

Obgleich die Anzeichen bei biefem Städtefpiel am himmelfahrtstag bereits auf Sommerfun-ball ftanben, lieferten fich bie beiben Mannichaften einen schönen spannenben Kanups. Das war vor allem das Berdienst ber sehr geschickt ausgestellten Ludwigshafener Mannschaft, die mit einer sehr ansprechenden Leistung auswarlete. Besonders der Sturm spielte mit Ueber-legung und Elan. Gürster führte das Quinteit besonnen und umsichtig. Tiator lag immer auf der Lauer und Wilding war schon eber etwas zu wusselig. Dazu sorgen Lufas und Lebkücher als temperamentvolle Augenfturmer ftete für "bide Luft" borm gegnerifden Tor. Auch bie hintermannichaft ber Lubwigshafener war auf bem Damm. Die Laufer bedten forgfältig ab und unterftupten ben Angriff febr geschieft. In ber Berteibigung war Bellmann anfänglich etmas unficher, balb murbe er bann ein guter Bariner bes muchtigen, ballficheren Thanb. Schreiber zeigte bei einigen prachtigen Baraben

Die fombinterten Bormfer-Frankenthaler brachten nicht die gute Mannichaftsleiftung auf wie bie Lubwigshafener. Der Sturm berlieh fich mehr auf Einzelleiftungen und tonnte fich bamit nicht burchfeben. Gelbft Reinbarbt zeigte außer einigen Gewaltschüffen nicht biel. Befter Teil ber Mannichaft mar bie Lauferreibe, bie in Riefer ihren Rudhalt hatte. Unficerbeiten in ber Berteidigung fonnten nur teilweife burch Glangleiftungen bes Torwarts ausgeglichen merben.

Das bon herrmann gut geleitete Spiel brachte eine Rulle prachtiger Rampffzenen und bramaeine Fülle brachtiger Rampsizenen und bramatischer Momente, besonders vor dem Tor der Gäste. Durch Tiator gingen die Ludwigshasener in Führung. Eine Biertelstunde nach der Pause erhöbte Lebtücher auf 2:0. Dann wurde Ludwigshasen zeitweise start überlegen und ein schoner Schuß Tiators brachte Rr. 3. Erst jest konnten die Gäste durch einen wuchtigen Strassios von Reinhardt ihren einzigen Tres-ser erzielen. Trop weiterer großer Chaucen der Ludwigsbasener gelang ihnen pur noch ein ber Lubwigshafener gelang ihnen nur noch ein 4. Treffer furg bor Schluft burch Bitbing.

Ringerturnier beim BiR 86

Mannbeim, 2. Mai. Das gute Melbeergebnis zeugt bon bem großen Intereffe, welergebnis zeigt von dem großen Intereie, welches mich dem Turnier enigegendringt. Alle Ramen von Klang aus der naheren Umgebung find vertrefen. Die lungen "Internationalen Millig und Schweitert, Wiesensal, die im Kampi gegen Italien die beutschen Farden so gut vertreten haben, werden schwere Arbeit verrichten und alle Technik ausbieten mitsen, verrichten und alle Technik aufdielen muffen, um gegen die übrigen Matadoren der Matte zum Siege zu kommen. Lehmann (BfR), Gedmann (Fendenbein), Brunner (Bopp & Reuther), Steinel (Ludwigsbafen), Benzinger (Feudenbeim), Geilig (Biefental), Mäurer (BiR) sind alte Mattenfüchse, die schon unzählige Kämpse geliesert haben und bestimmt dasürsorgen werden, daß die Andänger der Ringekunft schönen Sport erleben. Kampflosal ift bet "Zähringer Löwe", Schwehinger Strafe 103.

Adolf Schön war nicht zu bezwingen

6000 Jufchauer bei den Frankfurter Steherrennen

Frantfurt, 2. Mai. Die Frantfurter Radrennbahn wies bei ihrer Eröffnungeberanftal. tung am Rationalfeiertag mit 6000 Bufchauern einen guten Befuch auf. In ben Dauerrennen um ben großen Eröffnungspreis über 90 Rilonicht ju schlagen. Er beberrichte seine Gegner, wie er wollte, und nur jum Schluß schien er emas abgetämplt zu sein. Sch ind ler, ber mit ber Lange ber Strede immer besser wurde, subr einen beachtlichen zweiten Plat beraus vor bem Luremburger Kraus, ber seine Klasse uur gesegenilich entsellen Jonnte meter mar ber Biesbabener Abolf Coon nur gelegentlich entfalten fonnte, ba bas Berfländnis mit seinem Ersahschritimacher Eilen-berger gering war. Während Lorenz und Is-land entiauschien, hatte Ilse wiederholt gute Momente. Er zeigte sich sogar dem starken Schön in Schulterkämpsen gewachsen, scheiterte aber an der mangelnden Ausdauer.

Grgedniffe: Grüßer Größnungspreis, Douerrennen Aber 90 Kilometer: 1. Lauf. 20 Rilometer: 1. Coon (Biesbaden) 17:17; 2. Schindter (Ebennit) 900 (Biesbaden) 17:17; 2. Schindter (Ebennit) 900 (Beter: 3. The (Bodum) 1070 Meter; 4. Lorent (Chemnit) 1260 Meter: 5. Krand (Luremburg) 1300 Meter; 6. Miand (Lüfleibori) 2110 Meter 1urid. 2. Lauf. 30 Rilometer: 1. Schön 26:40 Min.; 2. Alle 400 Meter, 3. Schindter 430 Meter, 4. Krand 1330 Meter, 5. Lorent 1700 Meter, 6. Allend 35:40 Meter. 4. Lauf. 40 Rilometer: 1. Schön 35:07, 2. Schindter 780 Meter, 5. Krand 805 Meter, 4. Miand 3470 Meter, 5. Mie 4200 Meter, 4. Orent 1800 Meter. 6. Mie 4200 Meter, 2. Schindter 87:800 Meter. 5. Met 4200 Meter, 5. Corent 1800 Meter. Gefamt: 1. Schön 90 Kilometer: 2. Schindter 87:800 Kilometer: 3. Krand 96:565 Kielmete. 4. Alle 94:33 Kilometer: 5. Korent 96:565 Rielmete. 6. Allend 90:880 Kilometer. 1. R. Molliber (Lubindgsbaden); 2. Roh (Schienbeim); 3. Roh (Ru Krantfurt); 4. Brunner (Lormitabl), — Russifictionagslaberen: 1. Roh (Schienbeim); 2. Riement (Mirael); 3. Brunner (Lormitabl); 4. R. Molliber (Lubindgsbalen), als erher biftantiert. — Buntiefabren: 1. R. Wolliber: 2. Grunnewalb (Ru Krantfurt); 3. Rou; 4. Riement;

1161:10 gab es in Hoppegarten

beim Eröffnungsrennen am 1. Mai

Berlin, 2. Mat. Die Berlegung ber Soppegartener Eröffnungerennen auf ben 1. Mai erwies fich als überaus gludlich, bie Die Berlegung ber Babn im Often Berlins wies auf allen Platen einen Raffenbesuch auf, so wie man ihn von einer Fremiere in Hoppegarten auch erwartet hatte. Mit einer Riesenüberraschung wurde der Tag eingeleitet. Die bisber noch nicht geder Tag, eingeleitet. Die bisher noch nicht ge-laufene histis zog in der Geraden am ganzen Kelde vorbei und bescherte mit ihrem Siege ihren wenigen Anhängern die sette Quote von 1161:10. Richt ganz erwartet kam auch der leichte Sieg von Kameradschaftler über Abkai Rein unter seinem boben Gewicht, und auch der Hoppegartener Ausgleich brachte mit dem Ersola von Reichssürft eine gewisse lieber-raschung. Bis in die Gerade lag Gewerke vorn, der aber dem Korkos von Reichssürft nichts mehr entgegenzuseben hatte und ver-bältnismäßig leicht geschlagen wurde. Die Ergebnisse, 1. R.: 1. Listis (Mertinkat);

2. Madam Anhlern (D. Schmidt); 3. Sichelllang (Zehmisch); 4. Kormoser (Radach), Tot.
1161:10, (Einl. 3704), Bl. 44, 13, 12, 22, 2, R.:
1. Newa (Nastenderger); 2. Idar (Narr); 3.
Manolita (Brinten). Tot. 23, Pl. 16, 25.
3. N.: 1. Scorel (D. Schmidt); 2. Gräsin Habella (Held); 3. Morgengruß (Zehmisch); 4.
Elbgraf (Hugnenin). Tot. 50 (444), Pl. 16,
21, 29, 18. 4. N.: 1. Rameradschaftler (Narr);
2. Abstat Rein (D. Schmidt); 3. Brood (Printen). Tot. 24 (28), 5. N.: 1. Reichssürft (Zehmisch); 2. Gewerfe (Nastenderger); 3. Janitschar (Held). Tot. 94 (1008), Pl. 29, 23, M.
6. N.: 1. Trojaner (Printen); 2. Grobian (Huguenin); 3. Berost (Held). Tot. 39 (452),
Pl. 20, 40, 7. N.: 1. Busic (Ereit); 2. Gondé (Lewidi); 3. Gavina (Nadach); 4. Mariendage (Zehmisch), Tot. 72 (384), Pl. 13, 13, 15.
13. 8. N.: 1. St. Andreas II (D. Bengel); 2.
Barus (D. Schmidt); 3. Ruber (Kinter). Tot.
24 (320), Pl. 15, 23, 22.

Leb

Bor fnat Beltfahrt" jungere W bort perfte böllig Reun fchen Dicht wohnt, bah len, abgesch und mit il bei Luferte fage man i ener grens fiernis ab trauten (Se gen, einer ien, Dann Gefchichte es wie ein Man ftarri Drachen to in Bilbern Sinn manı So tvare fachlich 311

Erzähler ebenfo tou Beschichten aus lebent bestätigten. vielen geta buntlen Re bas feine Der enge S ber Dichte Heber ben Musschnitt. Lufe. Bon fen an bi Damale, noch auf b bon Stimn füllte Lant Infeln lebe aufmertian Machte, ba Dazwisch langen Wert von C

ter unferer abenteuerli und Unbol to mie jenug befo werben bu men alle, 1 buntel und tergrünbigi greifen ta einem plöt rab ift in heimnis be

Das ift b dichteners verschüttete finben bilf und große teine Cach noch imme au beuten im Inftleer

Ron

44 Fortiet "Sennin

Angela i es nicht fo onft ware banklich ni wefen. De ten, bem ift gleich, ber Champ ben, und | muffen." Das ift gewesen. Gefagt t

Baters ! hinwegaub Er woll Aber mir e nicht. Ru fen, im Be bag ich we wir tonnte "Ia, fcti ftern. Od mit bem 9 fen, Bater Lange hab

feffen, unb lösbar mi bem Ohre gefchlagen, Brebenbec Mann rat allerbings

nusgezeichteteil. In-purg burch 2:0. Eine foß dann trittmatter, wanbelten

e 2:1 (1:0) ber Phonix fte Niebermma aina, t fortfeben on Belir ben AFB or Schluß gegangene em Berein

hinter bem Ihönig mit Rang ein. 17 mit 4:2

rreibe, bie ficherheiten teilweife ausgegli-

piel brachte nd brama-n Tor ber dwigshafee nach ber legen und fr. 3. Erft muchtigen igen Tref-r Chancen ur noch ein ilding.

1 86

tte Melbeereffe, wel-ingt. Alle Umgebung tationalen en müffen, ber Matte BiR), Sed-op & Reunger (Ben-urer (BIR) unzählige umt bafür ber Ring-ofal ift bet raße 103.

Dauerrennen er: 1. Echön jemnih) 906 ; 4. Lorenz ndurg) 1300 Reter zurüd, Rin.; 2. Zife

3. Sicheldach), Tot. 22, 2, R.: (Marr): 3. l. 16, 25. Irājin Ijamifch); 4.), Pl. 16, er (Narr); er (Narr); er (Narr); er (Narr); iirlt (Zeb-3. Janit-39, 23, 20. Grobian 39 (452) 2 Conde Marien-13, 13, 15. Bengel) : 2. nter). Tot.

Lebendige Sage / Zu Martin Luserkes 60, Geburtstag

Bor knapp fünfzehn Jahren erschienen Martin Luserles erste dichterische Werke, die beiden Romane "Tanil und Tat" und "Sar Ubos Weltschrit". Dannals merkten nur wenige, meikt jüngere Menschen aus. Kaum einer da und dort verstand aber, daß diese Bücher etwas völlig Renartiges innerhalb der modernen deutschen Dichtung darstellten. Bisber war man gewohnt, daß der Dichter seinen Leser in den stillen, abgeschlossenen Raum des Buches entrückte und mit ihm einsame Zwiesprache hielt. Dier bei Luserse sichle man sich angesprochen, als sähe man im Kreis von Kameraden, ein Lagerseuten Gesichter. Man batte lange geschwiegen, einer hatte im Keuer geschützt, daß die Funken ausstoden und in die Racht verregneten. Dann seste sich einer auf und sing an, eine en. Dann sette sich einer auf und sing an, eine Geschichte zu erzählen, ganz einsach, zuerst war es wie ein Gespräch: "Wist ihr noch, damals... Davon wurde in alten Zeiten auch erzählt..."Man siarrte in die Glut und sah helben mit Drachen fampfen, und mit einemmal wußte man: biefes abenteuerliche Sabulieren fprach in Bilbern berfiedt ein Geheimnis aus, ben Sinn mannlichen Lebens in ber Welt ...

So waren diese ersten Bücher Lusertes tatsächlich zuerst erzählt worden, bewor sie der
Erzähler ausschried und drucken ließ, und
ebenso wurde es mit den späteren gehalten:
Geschichten unter Kameraden, Geschichten, die
ans sedendiger Gemeinschaft wuchsen und sie
bestätigten. Jahre später saß ein schon von
bielen gesannter und verehrter Dichter in der
dunsten Kajüte eines bauchigen Fischerbootes,
das seine Beimat geworden war. Das Schiff
lag im Schlischafen eines Kordseestädichens.
Der enge Kajütenraum war zicht gedrängt voll
von jüngeren und auch älteren Menschen, und
ber Dichter saß als Kamerad unter ihnen.
Neber den Köpsen war ein helleres Viered: der
Ausschnitt des dämmrigen himmels in der
Luke. Bon Zeit zu Zeit statschten stente
was schiff. Und der Dichter erzählte:
"Damals, als der alte Fischen ann dies
der alte Fischen gebeimmisvoll ersüllte Landschaft der Kordsee, die Watten und
Inseln sebendigst der Kordsee, die Watten und
Inseln sebendigst der Kordsee, die Watten und
Inseln sebendigst verden. Und wieder sand der
und mitterte und
Inseln sebendigst verden. Und wieder sand der
ausgeschen: der Kordsee, die Watten und
Inseln sebendigst verden. Und wieder sand der
und mitterte und
Inseln sebendigst verden. Und wieder sand der
und
Rächte, das Schiffal, den Tod.

Dazwischen som Kampf des Lebens, gegen die
Wächte, das Schiffal, den Tod. Co waren biefe erften Bucher Lufertes tat-

Rächte, das Schiessal, den Tod.

Dazwischen siegt der Gewinn eines lebenstangen Weges zur Sage: ein zehndändiges Werf von Geschichten, wie sie kein anderer Dickter unserer Tage zu erzählen weiß: spannende, abenteuerliche Geschichten, männlich derbe und geheimnisvollsspuklafte Geschichten von Selden und Unholden, wundervoll dreit ausgesponnen – so wie die Wärchen einst, wenn man nicht genug bekommen sonnte und nichts dergesponnen werden der und wes gewesen ist. Sie sind ost dunkel und schwer und siest voll geheimer hintergründigkeit, was man mit dem Verstand des einem plöglich, ausgedt": der Erzähler-Kamerad ist in den Seher verwandelt, der Weltgebennis deutet.

Das ist der Dichter Martin Luserke, der selber gar kein Dichter sein will, sondern ein Geschichtenerzähler, der seinem Bolt den schon salt verschütteten Weg zur lebendigen Sage wieder sinden bilst. Den sebendige Sage ist eine ernste und große Sache unter Männern und Frauen, keine Sache des Jugendbuchs. Sie ist der Bersuch, die jenseits alles rational Begreisdaren noch immer mächtigen Lebendrätssel in Bildern zu deuten und zu bewältigen. Sie sieht nicht im lusteeren Naum, sondern im Raum völkischen Schickfals. Der unsere ist der nordische

Raum, und unsere Auffassung von Schidsal ist die des nordischen Menschen. So ist es das Mätsel des Kordisch-Heldischen, um das Lusertes Dichten und Deuten unausbörlich kreist. Noch einmal Sinnbilder lebendiger Sage unter den Menschen aufzurichten, vermag aber nut einer, in dem die gestalthaft wedenden Krässe der Seele, unzespellt von geistiger Stepsis, noch lebendig sind, der mit seinen schöpserischen Käbisseiten noch ununittelbar in motdischer Bewügtseinschaltung wurzelt. Das wir Lusertes Dichtung aus Erund ihrer gleichsam vorlogischen, elementaren Bildhassisseit den Kang, mythischer Dichtung zusprechen dürsen, bestätigt gewiß ihren tiessten und — einmaligen Rang.

Luferfes Beg jur Sage führte burch ein an Arbeit und Leiftung reiches, fast unbegreislich reiches Leben voll genialem tleberslus. Der heute Sechzigjährige — er wurde am 3. Mai 1880 zu Berlin in einfachen Berbältnissen ge-1880 zu Berlin in einfachen Berhältnissen geboren — war zunächst Lehrer und hat jahrzehntelang als Leiter einer freien Schule und Gründer einer eigenen "Schule beutscher Art" auf einer Aordsee-Insel eine pädagogisch hervorragende Rolle gespielt. Reben die prastische Erziedungsarbeit traten tiesgründige schulreformerische Untersuchungen und Programme, don denem die 1919 ausgelprochene Korderung nach einem bslichtmäßigen Arbeitsdienst für Jugendliche sowie Korschungen nach der nordischen Grundlage der deutschen Sprache zu nennen sind. Bahnbrechend dat er auf dem Gebiet der Ingend- und Laienbühne gewirft, deren bedeutendster Theoretiser und Prastiser er ist. Bon

ihm ftammen Bort und Begriff "Laienspiel", ftammt eine hochbebeutsame, von Shakelpeare abgeleitete Bühnentheorie bes "Bewegungsspiels". Später unternahm er auf seinem eigenen Schiff Studiensahrten in der Ost- und Mordsee, um auf den alten Schauplätzen nach Spuren der Beitinger zu sorschen, deren noch Spuren der merhelltes Dunkel gebillte Griftenz er in Auslänen zur germanischen Frühre-Spuren der Bifinger zu forschen, deren noch beute in unerhelltes Dunkel gedülte Eristenz er in Aufsähen zur germanischen Frühesschichte und vor alem in dem grohartigen Bifingerroman "Der Eisserne Morgen" zu deuten unternahm, so wie er in dem grohen mothischen Roman "Sar Ubos Weltjahrt" die vorgeschichtliche Bewuhrteinslage des germanischen Renschen und die Entstehung des "Odin-Thor-Khithos" sombolisch deutete. Eine dritte, spätere Thale germanischen Seeheldentums, die Zeit der Wassergeusen, gestaltete er in dem Roman "Dasto", der mit dem Literaturpreis der Siadt Berlin ausgezeichnet wurde, während der Fischerroman "Obadiah und die Aft 14" in einem nach aufen kimmerlichen Fischerleben den Glanz verdorgenen Seeheldentums auszeigt. Daneben sieht die Erzählung vom Untergang eines Bauerngeschliechts "Groen Die am granen Strom", steden die in den Sammeldänden "Bindbögel in der Nacht", "Der erziwungen eine Buttenen Strom", steden die in den Sammeldänden "Bindbögel in der Racht", "Der erzähn der "Dasschnelere Echissen deutet der Dichter seine eigene Lebensarbeit.

(Sämtliche oben erwähnten Kinzelgeschichen, von denen "Das schnellere Schissen bische verschen der Verschen berteit weitere "Tanil und Tat", "Logduch der Krate" und "Das betrunkene Boot", erschienen im Ludwig-Boggenreiter-Berlag, Potsdam. Die Schriftleitung.)

Die Schriftleitung.)

Der dringende Brief / Von Walter Foitzick

Sie tommen morgens an Ihren Frühstückstisch. Am Tisch sihr Ihre Frau und auf dem Tisch liegt ein Brief, ein ungeösseter Brief. Ihre Frau sieht erwartungsvoll den Brief an und dann blicht sie auf den Haushern. Sie sagt: "Nun überleg ich schon die ganze Zeit, don wem dieser Brief ist. Die Schrift sommt mir befannt dor. Das Lönnte den Margot sein, während das lleine p mehr sur Emmelmann spricht. Der Brief sommt aus Bressau, und Margot ist ganz bestimmt nicht in Bressau. Sollte Emmelmann vielleicht dorthin versetzt sein? Der Arme, er dat sich in Flinzwiese gerade neu eingerichtet und dort einen netten Befanntenkreis gesunden. Ra, schließlich wird er sich in Bressau auch eingewöhnen missen."
Sie selbst sind auch der Meinung, daß sich semelmann in Bressau eingewöhnen sonnte, aber Sie meinen doch, daß sich alle Zweisel über den Bersasser des Brieses lösen würden, wenn man ihn össnet, um nachzusehen, von wenn er ist.

wem er ist.

Nach allerlei anderen Bermutungen wird bieler glänzenden Idee von Ihnen Kolae geleistet, und unschwer stellt sich nun heraus. daß der Brief von Olga, die irgendwann mal geheiratet dat. Es ist eigentlich kein Brief im gewöhnlichen Sinne, sondern eine Geburtsanzeige, durch die klar wird, daß Olga und ihrem Mann ein gesunder Iunge bei hellem Sonnenschein" geschenkt wurde.

wurde.
"Da muß man gleich schreiben", sagte Ihre Frau. Sie bestätigen ihr, daß dies unumgänglich notwendig sel. Dann frühstücken Sie, aber daburch kommt die Erledigung auch nicht weiter. Sie schlagen vor, man solle telegrasieren. Es gäbe da bei der Reichspolt ganz reizende Elückwunschtelegramme, und man müsse den Tert möglichst originest sassen. Sie zegen an in Anlehnung an das Meteorologische der Geburisanzeige. "Senden dei leichtem Regenweiter herzliche Klückwinsche". Das wird in Andertradt der bisber guten Familiendeziehungen von Ihrere Frau glatt abgesehnt. Damit rubt

bie Sache, so lange, bis es für ein Telegramm zu spät geworden ist. Der drobende Brief lastei schwer auf Ihrem Kamistenleben. Man dat ja so viel zu tun. Ia, wenn man die Antwort auf dem Wege über das Büro geben könnte, dann würden Sie einsach auf einen Kinopi drücken, das Fräulein täme und Sie würden dittieren: "Antwortlich Ihres Geehrten vom soundsovielten, beehren wir uns Ihnen mitzuteisen, daß wir von der Bergrößerung Ihrer Firma, mit Interesse Kenntnis genommen daben. Wir werden dei Gelegendeit..."
Rein, so gehts nicht, so gehts wirklich nicht, dier much man das Serz sprechen lassen, irgende ein paar innige und menschliche Worte. Wenn man nur enwas von Olgas Familie wüste! Ihre ganze Kenntnis besteht darin, daß Olga vor einigen Iadren gedeiratet dat, was Ihnen seinerzeit durch Anzelge mitgeteilt wurde. Magsein, daß Sie damals sogar hocherfreut telegrafiert haben. Wenn Sie genau nachsehen würden, sänden Sie de Anzelge in dem Kappunsschlag, auf dem von Ihrer dand geschrieben sieden ganze bedein dem Kappunsschlag, auf dem von Ihrer dand geschrieben steht: "Eilig zu erledzaen". Aber an diese Mappe trauen Sie sie din nicht beran. An Olga muß jedoch ganz bestimmt geschrieben werden. Da Sie vermutlich ein ordentlicher Mann sind, empsehle ich Ihnen, eine neue Mappe einzurichten, in die Sie den Pries als ersten sezen. Es Da Sie vernutlich ein ordentlicher Mann find, empfehle ich Ihnen, eine neue Mappe einzurichten, in die Sie den Brief als ersten legen. Es werden bald andere hinzufommen. Auf diesen Affiendedel könnten Sie schreiben: "Bordringlich zu erledigen". Die deutsche Sprache ist reich an Pflichtworten, und so dietet sich die Möglichkeit der Anlage ganzer Reihen ähnlicher Mappen. Und dann sage ich Ihnen, der Junge wächst heran, er wird seinen ersten Gedurtstag seiern, sein erstes Fähnchen bekommen, sein erstes Eramen machen, angestellt und wosein erstes Eramen machen, angestellt und wo-möglich beforbert werben. heiraten wird er bermutlich auch, und, wie ware bas anders zu erwarten, auch einmal einen gesunden Jungen befommen. Der Möglichkeiten für freudige Er-eignisse find so viele im menschlichen Leben, und vermutlich wird man sie Ihnen alle mit-teilen. Bielleicht finden Gie im Laufe ber

Des Lebens Sinn

Wenn mir die Welt des Lebens Fülle bot, wenn helles Freudenfeuer mich umlohte, wenn tiefe Trauer, schicksalsschwere Not aus dunkeln Toren schreckend mich bedrohte,

wenn tausend Lichter meine Seele heilten und frohes Lachen aus dem Herzen scholl, wenn des Verrates Meuten mich umbellten und Weinen heiß mir in der Kehle quoll -

In allem, was das Schicksal je mir schenkte, erkenne ich den Sinn von Glück und Leid, find ich den Einen, der mein Leben lenkte. In seiner Hand liegt Zeit und Ewigkeit.

Jahre boch eine freie Minute, und bann tonnen

Sagre boch eine freie Beinne, und dain ibinten Sie ja ein Sammeltelegramm abschicken. "Senbe bergliche Glückwünsche zur Geburt, erstem Zähnchen, bestandenem Eramen, Anstel-lung, hochzeit und wünsche weiterhin alles Gute für angenehmen Lebensabend.

Maifestspiele 1940 in Karlsruhe

Trot bes Arleges und ber unmittelbaren Rabe ber Front erfahren bie regelmäßig alljährlich veranstatteten Raifest piele bes Babischen Staatstheaters Karlstube teine Unterbrechung. Auf dem diesjährigen Spielplan, der sich über die Zeit vom 5. Mai bis 9. Juni
erstreckt, siehen fünf Opern, eine Operette, ein
Tanzabend und zwei Schanspielaussührungen, die alle durch prominente Gäste aus dem Reich
ihre besondere fünstlerische Rote erhalten. So die alle durch prominente Gäste aus dem Neich ihre besondere fünstlerische Rote erhalten. So werden in den "Meistersingern" Annelies Kupper (Hamburg), Josef Herrinn, im "Figaro" Willi Domgraf-Kasbender (Herlin), im "Figaro" Willi Domgraf-Kasbender (Herlin), im "Alba" wiederum Anneliese Ausdert (Hamburg-Düsseldors) und Else Schulz (Wien), in "Alda" wiederum Anneliese Ausder und Helge Roswange (Berlin), in "Katarina" Prof. Kusterer als Dirigent gastieren. Im "Sommernachtstraum" wird Carl Orff seine Musit selbst leiten, während Rico Dostal und sein Libretist Hermann Hermede zusammen die Leitung ihrer Operette "Die ungarische Hochzeit" übernommen haben und Hans Gobsch bei der Erstausssührung seines "Der Thron zwischen Erdeilen" selbst anwesend sein wird. G. R.

Was ist Faulheit?

Der große Robert Koch war als Schuljunge keineswegs ein Muster an Fleiß. Als sein Lehrer wieder einmal sekaestellt hatte, daß der kleine Kobert seine Hausausgaben sehr mangelhalt gemacht hatte, gebot er ihm, als Strafausgabe bis zum nächsten Tage einen Aussausgabe bis zum nächsten Tage einen Aussausgabe bis zum nächsten Tage einen Aussaussehen Hunttlich lieferte Robert Koch die Strafarbeit am nächsten Morgen ab. Wie lang ist der Aussaussehen Morgen ab. Wie lang ist der Aussaussehen Kobert stoh, Justenben nahm der Lehrer das Hetr stohe und auf der Aufred der ersten Seite nur das Bort "Das", auf der zweiten Seite dur das Wort "für und auf der dritten das Wort "Kauldeit" siand.

Ganz einfach

Bei einem Ort bei Raiferelautern wollte fich ein Einwohner wieber bon feiner ihm fürglich angetrauten Chehalfte icheiben laffen. Er ging beshalb jum Stanbesbeamten, ber ein Freund bon ibm war und frug ibn:

"Sag, tannicht du mer net widder mer Alte vom hals ichasser Wer sind doch bloß dei Derr getraut worre und net beim herr Parre." "Aä, Sepp", sagte der Beamte, "det sell geht net. Dei Trauung is doch in met Buch ei ge-trage un des kann ich doch net einsach durch-

Da meinte ber Cepp, borfichtig um fich

"Cag', haiche bann fann Rabiergummi?!" G. Entenbach

Angela und der unbekannte Soldat

Roman von Willy na

44. Fortiebung

"henning, habe ich beine Frau in ben Tob geirieben?"

Angela ist gar nicht meine Frau gewesen, bat es nicht sein können. Mur habe ich es nicht gemerkt. Sie ist — bas ist ganz sicher, benn sonst wäre sie nicht Angela —, sie ist auch ge-banklich nicht die Frau von Jobst Lorenz ge-wesen. Dem unbekannten, namenlosen Solda-ten, dem sie sich einmal gegeben hat — es ist gleich, ob er lebt oder ob er im Kalkoben der Champagne liegt — ihm ist sie treu geblie-ben, und seinerwegen hat sie uns allein lassen milsten."

Das ift hennings ungesprochene Grabrebe Befagt haben wir auf bem Buhnentopf fein

Baters Sterben ift bon Angelas Enbe nicht

hinweggubenten.

hinvegzübenken.
Er wollte am nächten Morgen aufliehen.
Aber mir gestelen die Fleden auf seinen Baden nicht. Kur mit Mühe konnte ich ihn veransafsen, im Bett zu bleiben. Ich habe ihm gesaat, daß ich wegen Angela an Enke schreiben wolle; wir könnten wohl mit ihrem Kommen rechnen.
Isa, schreib ihr." Er dachte nur an das Gestern. Ich habe Enke gebeten, auf alle Fälle mit dem Abendzug in Warnemilnde einzutreffen, Baters Zustand sei nicht undedenklich. Bange habe ich dann neben seinem Bett gesessen, und immer wieder sprach er von Angela.
Sonderbar ist das. Gestern war alles untösdar miteinander derstrickt. Als Angela in dem Ohre studik son, die araue Wolldede umgeschaften, und von den Wegen redete, die in Verendert zusammenliesen, da din ich alter Mann ratsos wie ein Kind gewesen. Habs allerdings nicht gewagt, ihr mit dürren Worten

zu fagen, daß ich auch nicht wußte, was werden sollte. Bo ist die Wirrnis heute? Es gibt keine mehr. Bo das Menschenhirn, das Leben bersagt, weiß der Tod immer noch eine Lösung. Bengen wir und dor ihr und gönnen wir Lingela die Rube im Meer, das sie wie eine Heimat geliebt hat. Und du sollst dich nicht qualen, Junge, sollst nicht stochern nach Schuld und Bergeben. Kimm an, du könntest Angela fragen. Mit einem guten Lächeln würde sie dir antworten.

antworten."
Am Rachmittag siellte sich Fieber ein, baß ich Bater bat, ben Arzt fommen zu lassen. Aber er wollte nicht, wehrte sich bartnädig. Rach Wrebenbeck sollte ich geben, mich umsehen nach Roje und henning. Doch ich wollte ihn nicht allein lassen und schuste eine Erkältung vor.
"Ia, der Sturm dat uns beide bart angepackt. Wenig genug baben wir tropbem für Angela tun können. Doch wir wollen uns keine Borwürse machen, daß wir ohne sie zurückgefehrt sind. Sie bätte uns keinen Dank gewußt.

find. Sie hatte und feinen Dank gewußt. Die Racht war erträglich, auch ber Samstag-bormittag ließ bas Aleber noch nicht sehr an-sieigen. Aber Bater fublie wohl, daß sein Zu-ftand fich bennoch verschlimmert batte. Ploplich fragte er: "bat Roftod eigentlich ein

Alls ich bejahte, nicte er gufrieben bor fich bin. "Go ift alles in Ordnung." Rach einer Weile rief er mich ans Bett beran. Rach einer Weile rief er mich ans Beit veran. Jobst, wenn Ense tommen sollte, sag' ibr nicht, wie es um mich sieht. Ich mach' es mit mir allein ab. Und seine Kränze, seine Grabrede, seine Keier irgendwelcher Art. Still ins Krematorium. Fertig. Die Alche ftreut ihr dann ins Weer. Zu Angela. Die Kischersate soll Koje baben. Das soll mein Dant dasür sein, daß ihre Mutter Bertrauen zu mir gehabt hat. Ich will seht an sie denken.

Bufrieben ichlog er bie Augen, fiel in einen

Salbichlaf, Er erwachte auch nicht, als henning fam, um gu fragen, ob von Angela — Seine Lippen geborchten ibm nicht. Ich habe mit ibm berabrebet, baß er von Wrebenbed aus einen Argt telefonisch berbeirufen follte.

Soll ich von mir fchreiben? Bon meiner Berriffenbeit? Wie ich ben Tag überftanben habe? 3ch mag nicht. Ente, babe ich berbeigefehnt.

Doftor Biesner aus Barnemunbe fam am frühen Nachmittag. Bu Rab war er am Austenhag entlanggesahren. Wenn Bater auch
knurrte, als ich ihm von bem Arzi sagte, so ließ er boch die Untersuchung über sich ergeben. Aber dann war er wieder der alte Philosoph. "Die Mafchine taugt nichts mebr, berr Dot-

Delen wir fie, bamit fie wieber ihre Schulbigfeit tut."

Digleit tut. Die auch gelernt, abgenutte Raber einzusehn? Rein, Sie brauchen nicht zu antworten. Ich weiß aus äbnlichen Källen, wie bas Stud gespielt wirb. Bor mir machen Sie eine zuversichtliche Miene und reben von einer leichten Unpäslichkeit. Mein Schwiegersohn be-gleitet Sie vor die Tür, und braufen guden Sie bann die Achseln und sagen zu ihm, bag er mit bem Aeußersten rechnen muffe. Seift nicht so euer technischer Ausbrud? Das will ich

Ja, Ente, es ift auf jenem Gang nach ber Rate biel auf bich eingestürmt. Genaueres mußte ich bir ergablen bon Angela, und Gingelbeiten bon Batere Erfrantung wollteft bu wiffen. Du judieft jufammen, ale ich bir bas Wort Bungenentzindung nannte, das der Arzt batte fal-len lassen, denn du wustest, was diese Krant-beit bei Baters Alter und Gebrechlickeit zu bedeuten batte. Aber tapser dist du weiterne-schritten, bist auch mit rubig-beiterem Gesicht. wie bu es im Krankenbaus gelernt batteft, an Baters Lagerstatt getreten, und keine Miene hat fich bei bir berändert, als du seine beißer Bakten fühlteft.

Erinnerst bu bich noch, worüber Bater uns zur Rebe stellte, als wir noch feine fünf Minu-ten bei ihm gewesen waren? Wann wir beira-ten wollten. Er bat nicht nachgelassen, bis wir ihm versprochen hatten, spätestens im Robember nach bem Stanbesamt gu geben.

"Co habe ich euer Wort, bas für alle Salle gilt, ba mag ingwischen geschehen, was will." Dann ftieg bas Fieber febr fchnell. Mm Sonntag war er nur noch felten bei Bewußtfein, und am Dienstag in ber Morgenfrühe, als über bem Meer bie Sonne aufflammte, febte ber Miem aus.

Ente und ich find an bas Steilufer getreten, ihre Eranen fielen ins taunaffe Gras.

Bwei Menichen waren bon uns gegangen, ftarte und aufrechte Menichen, bie fich nicht bor bem Tobe gefürchtet hatten. Angela war ihm entgegengelaufen, und Bater batte ihn in beiterer Ueberlegenheit berantommen laffen.

Am Radmittag fagte Ente: "Bas wirb nun

aus Roje?"

"Ich — weiß nicht, hab' noch nicht mit henning darüber gesprochen."

"Dann tu es."

"Du willft sagen —"

"— baß ihr Blat jest bei und ift. Am.
liebsten nähme ich sie gleich mit. Sie könnte vorläusig bei mir bleiben in der Lübecker Strasse.
Ge wäre gut, wenn sie jest nach dem Tode der
Mutter in eine andere Umgebung käme."

"Ner Chesarzt mird Berständnis baben sit"Der Chesarzt mird Berständnis baben sit-

"Der Chefarzt mirb Berständnis baben für die Lage, in der wir uns besinden. Ich gebe nicht wieder ins Laboratorium, Rachber neh-men wir Roje zu uns auf den Rianen Broot. "Ich dante dir, Ente, und wild mit Benning

prechen. Ich glande nicht, daß er sich hinter Paragraphen verschanzen wird."
To sind wir denn gegen Abend ins Dorf gegangen. Ente bog gleich ab ins Schuldaus, um Noie den Borichlag zu machen, mit ihr auf einige Zeit nach hamburg zu sommen. Um ihr den Uebergang zu erleichtern, sollie vorläufig nur von einem Besuch die Nede sein.

(Wortfesung folgt)

ALI

b große

Morge

Willy Fritse hals, P. Ke

So war et Romant.K

So war es

Das üppige

Ein Wi

Son zial

Wir f

Mani

2.2. H

Gau Baden grüßt sein Patenschiff

Der Gaulelter übermittelte der Bordgemeinschaft zum 1. Mai bergliche Gruße

Das Gefühl ber Berbundenheit und Kameradschaft, das alle schaffenden Deutschen zu einer starten unlöslichen Gemeinschaft zusammenschweißt, sindet am Rationalen Feiertag des deutschen Bolkes seinen erhebendsten Ausbruck. Seitdem der Führer mit seiner Bowegung das Bolk aus dem trostlosen Justand des Zerfalls und der Energielosigkeit berausgeführt und den Weg in eine große glückhafte Jukunst eröffnet hat, ist im ganzen Neich die Arbeits- und Leistungsgemeinschaft enger, sester und färker geworden. Heute siehen wir in der Zeit der Entschen, heute siehen wir in der Zeit der Entschen. Deute siehen wir in der Zeit der Das Gefühl ber Berbunbenheit und Ramerab. Entif de ibung, Die geftählte Rampfgemein-ichaft bes gangen beutiden Bolfes - bon Eng-land in verbrecherifder Beife berausgeforbert - hat jur Baffe gegriffen. Der Schlachtruf

beift Sieg. In biefer großen Gemeinschaft ber Beimat sollen unfere Seefahrer, Die vom Krieg überrascht in fernen neutralen hafen zur unfreiwilligen Umfatigseit verurreils find und nur freiwilligen Unsätigseit verurzeilt sind und nur aus weiter Ferne am gewaltigen Gescheben der Gegentwart Anteil nehmen können, im vol-len Umsang mit eingeschlossen seine. Wenn sie sich auch damit abgesunden baben, mehrere Monate, ja oft Jabre von Frau, Kind und Eltern und all dem, was der Begriff heim at umschließt, getrennt zu sein, so empfinden sie es jeht, da jeder wedrsähige Mann Krast und Können dem Baterland seiht, besonders be-drückend, diese hohe Gslicht nicht erfüllen zu können.

Um Rationalen Feiertag bes beutschen Bol-

les, ber unter dem Zeichen der äußeren und inneren Front sieht, bei darum auch ihrer gedacht, die als die Sendboten deutscher Seeund Weltgeltung ein hartes Leben auf sich nehmen, um dem Bolle in seiner Gesamtheit zu dienen. Sie sollen sich alle, mögen sie in einem Osien, des befreundeten Auslands im Fernen Osien, in Südamerika oder in den Aropen siegen, in dem Gesühl gesärkt wissen, daß sie als Arbeitskamer sind und in Achtung und Anerken und en der den der die nach und er ein ung von ihnen gesprochen wird. Auch eine DUR-Auslands-Organisation unternommen, die Anteilnahme des Binnensandes an unserer Seesadrt auch über die Gegenwart dinweg lebendig zu erhalten.

Bir sensen unseren Bisch mit Stolz und Freude auf die Männer des Schisses, das den Ramen unseres Gaues trägt, in der Zudersicht, daß der Tag dald andrechen wird, der Retreages des deutschen Volles das der Gauleiter und Reichssäntbalter Robert Waseneiten Feiertages des beutschen Volles das der Gauleiter und Reichssäntbalter Robert Waseneitelt.

Eine Scheune in Brand gestett

Die Zat einer Geiftesfranten Rarlerube, 2. Mal. (Gigenbericht.) Be-gen Branbftiftung ftanb bor ber 2. Straffammer bes Landgerichts Karlsruhe die 32jährige lodige Iosesa W. aus Walsch der Ettlingen. Die Angeklagte hatte am 3. Februar d. 3. in Malsch die Scheune ihrer Mutter dadurch in Brand geseht, daß sie dort lagerndes Strod mit einem Streichholz anzündete. Durch den Brand sind das ganze Dekonomiegebäube, sünf Fahrräder, zwei Bagen, verschiedene landwirtschaftliche Geräte, 30 Jeniner Den und 30 Jeniner Strod vernichtet worden. Rach dem Gutachten des Sachberständigen wurde die Tat im Auftand der Unzurechnungssähigkeit degangen. Die Angeklagte leidet seit etwa drei Jahren an Schizophrenie. Da die Angeklagte underechendar ist und die Gesahr besteht, daß sich ähnliche Reaktionen wiederholen, bestirmortete der Sachverständige die Unterbringung in einer Anstall. Entsprechend den Antragen der Staatsanwaltschaft und der Werteldigung ordnete die Strassammer die Unterbringung der Angeklagten in einer Heile und Pflegeanstalt an, da sie eine Gesahr für die össentliche Sicherheit darsiellt.

Chronik der tödlichen Unfalle

Dietenhausen (Bb.). Ein hier wohn-baster 40 Jahre alter Monteur tam im Baben-wert in Rleinsteinbach ber Hochspannungs-leitung zu nahe, wobei er sich so schwere Ber-brennungen zuzog, so daß der Tod sofort ein-trat.

trat. Iholeb (Sg.) Ein bierjähriges Rind fief über bie Strafe birett in einen entgegentommenben Rraftwagen und war auf ber Stelle

Dillweißenftein, Der verbeiratete Glet-tromonteur &. Benbinger fuhr mit feinem Mo-torrab auf ber Strafe nach Pforzbeim gegen

ben Strafenrand und tam gu Fall. Er erlitt einen fcmeren Schabelbruch und ftarb turg barauf.

Dom Canddienstlager Saarpfal3 Im Gebiet Saarpfalz wurben am 15. April über 300 Jungen und Mabel jur freiwilligen Mithilfe auf bem Lanbe eingesett und bamit bas neue Arbeitsjahr bes Landbienst-Lagers

Jund aus dem Siebenjährigen Krieg

Bilbingen. In Gebern wurde gelegentlich der Metallammlung ein interefianter
fund gemacht. Es handelt fich um eine Tabatbose, die ans Messing und Kubser zusammengeleht war und in seinziselierter Arbeit auf
bem Dedel und dem Boden einen Reiter, den
österreichischen Derzog von Daun, zeigt. Die
Dose weist sich damit als ein Fundsich aus
bem Siebenjährigen Krieg ans, in dem gerade
die Bogelsberggemeinden oftmals heimgesucht
vourden.

Meliorationsarbeiten im Ried

Groß. Gerau. Auch im Kriege werben bie für die Landwirtichaft to bedeutsamen De-lierationsarbeiten im Ried weitergeführt. Jest wurden bie Arbeiten in ber Gemarfung nach Rlein-Gerau zu wieber aufgenommen.

Gemeiner Bubenftreich

Borms. Um Wormfer Dom wurde bas erft bor wenigen Jahren nen hergerichtete Runftwert "Das Rofemwunder" und einige Seitenfenfter burch Steinwurfe beschädigt. Die Zater tonnten noch nicht fefigeftellt werben.



Umzüge

mit Auto - Möbel-wagen in Stadt u. Ueberland fowie Möbel-Lagerung oewissenhaft. Mobel-Spedition

Munz, J 6, 9. Fernipred, 267 76.

Gebrauchte

egen bar fauft Möbelverwettung 3. Chenber U 1, 1 Gefineb Bernipred, 273 37.

Eildienst elebermulb & Paul

facen. Fernruf Nr.

439 32 u. 424 72

Seife am Bindfaden ist sparsamer!

Ein am Bindfaden aufgehängtes Seifenstück bleibt immer trocken. Es reicht deshalb länger als ein feucht liegendes Stück. Man durchbohrt das Seifenstück der Länge nach mit einer Stopf- oder Stricknadel und zieht durch das Loch einen am Ende dick verknoteten Bindfaden. Über dem Wasserhahn am Becken aufgehängt, gebraucht man die Seife durch Anfassen mit nassen Händen.

Beim Säubern stark verschmutzter Hände ist übrigens ATA - allein oder in Verbindung mit Seife - ein ausgezeichneter Seifensparer.

ATA ist die altbewährte Haushaltshilfe bei jeder Reinigungsarbeit. Es ersetzt Seife und fetthaltige Reinigungsmittel. Zu haben in grob, fein, extrafein.



Deftige Merven-Schmerzen

Fr. Marie Laufer, Polen, Burgftrage 1/2, idreibt am 27. 8. 40: 36 litt 15 Jahre an beftigen Rervenichmergen, ein Rieben und Berren in allen Gliedern.

Rad Einnahme von wenigen Trineral-Ovaltabletten wurde ich von meinen Rervenschmerzen befreit. Ich fann Allen Trineral-Ovaltabletten best. empfehlen, flefind gut u. billig. Opaltabletten best, empfehlen, fleiningen al. beitig.
Bei Nerven- und Kopfidmerzen, Abeuma, Gicki, Iddias, Oexenicus. Ertälungsfrantbelieu. Grippe helfen die hochvirtsamen Trimeral Opaltabletten. Sie werden auch von ders. Wagen u. Darmeupfindlichen bestens vertragen. Wachen Sie fofort einen Berfindt Originalpadung 20 Tabl. unr 70 Bfg. In all. North, erdältlich ad. Trineral Gmöd., München A27/132 Verlangen Sie fostenlofe Brolchüre "Lebendfreube durch Gesundseit"!

Diesel-Lokomotive

10 bis 15 PS, für 600 mm Spurweite zu leihen gesucht.

REUTHER-TIEFBAU G.m.b.H. Mannheim-Waldhof

ABKleinanzeigen

Möbl. Zimmer zu vermieten

Gutmobl, Jimmer du mobilertes 31. bermiet. Tat- ginmer au ber- mieten. Gonbard- ftrabe 7 parierre.

Rh. Schlof-Rhein-brude gumiöbliert.

Verkäufe Allgemein

Frel. mobi, Sim in berm, Qu 7, 38 3 Treppen lines,

mit 2 Betten, bis gu 2 Treppen, Rabe Babubot, folore bon alterem Gbepoar ju mieten gelucht. Bufdriften mit Breis erbet, untet Afabemifer fucht für fof, ob. 15. Mat

> Verkäufe Bekleidung

adchen, Gr. 44., zu berfaufen Abr., zu erfr. u. 5571 25 im Berlan b. Bl.

Simmer tofort zu permiet., nur an rub. Mieter, Waf-lerinint. Eriai-Wilh. Etr. 4. 4Tr.

Bahnh, Tatterfoll incht 1-2 3im. u. bet Bieget: But mabe. Minaeb. mit Breis um, 1633 B in ben Bertog.

Verkäufe Möbel

gut erb. Tiwan, pol. Tild 4 vol. infice. Sipe ge-ochien 1 Regula-er, I ff. vierbein, tifchden I Ropb-laiche in berfau-en Schiparielbach, ichelsbeimerfte. 60

Einzelmöbel 125 165 175.-325 350 375,-115 125 135.-145 165 175.-165 275 385.-50.- 60.- 65.-9th Rammann Afn ur Mannbeim Berfautebaufer

Heddesheim

Musgabe der Lebensmittelkarten an die Nachzügler

Die Ausgade der Lebendmittellar-en an die Rachiftaler findet am Kontag, den 6. Mai 1960, in der leit ben 14 bis 16 libr in der Er-ahrungsstelle statt.

Der Bürgermeifter

Stellenanzeigen

Zigaretten-Verkäuferin

gefucht

Rüftiger Beamter
Benftonar, Mitte 40, fucht Be foatt to una auch in Landund Kortinbriefdalt ober Garinerel
Inforiften unter Rr. 72889BE an
bie Geschäftsstelle bieses Blattes.

1 bis 2 möbl. 3immer mit Bad und flies. Waffer, in guter Lage. Mobel feilbe, borband. Dauermieter. Angeb. u. Ur. 7288698 on Bertag Kauf und Verkauf

Mieten und Vermieten

But möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

Gebrauchter Clektro-Dien Rurt &aud, Schwarzwalbftr, 10.

Ein älterer Lieferwagen 114 Zo., bill. gu berfant. M. Bied.

Raufluftige lasen täglich

T 1, Nr. 7-8 Wernruf 278 854

Werde Mitglied der NSV

Amtl. Bekanntmachungen

Ginflellung von Regierungsinipektor-Unwärtern

Auf Anordnung des Reichsministers des Innern nimmt der Lad. Alimitier des Junern lofert beitere Zivilan-wärter für den gedodenen Dienst der allarmeinen und inneren Staatsberwaltung — Regierungsinspefior-Andret — an, Die Bewerder fosten das 19. Lebensjahr nicht überschritten Gie muffen

a) ber NSDAP ober einer ihrer Glieberungen angehören, b) bie gefehlichen Boraussehungen für bie Ernennung jum Beam-

b) die Gelebilden gekulden von der ihr die Ernennung zum Beamten erfügen,

e) das Abickluhrengnis einer anerfannten vollausgeklalieren Mitteilichte ober eines als voll ausgeflalter anerfannten Aufbaugungs an einer Bottsichute ober das Jeugnis über den erfolgreichen Beitund von 6 Klossen einer öllentlichen oder flaatlich anerfannten böheren fledrauklali oder bon 4 Klossen einer folden in Ausbauform destigen und die Leuticke Auszichrift noch der Freifungsordnung für Kutzichrift den.

Die Weiwerdungsorfunde find baldmöglicht dei dem Bald. Minister des Immorn, Karlserude, Schlospiela 18, einzureichen.

Innern, Ratibrube, Schlofplat 18. einureiden. Ge find folgende Unterlagen beiaufligen: a) ein bom Bewerber felbft verfak-ter und banbidriftlich gefertigter

a) ein vom Bewerder leidst verlaßter und dandichtiftlich gefertigter Ledendkauf.
b) ein amtödratliches Gefundbeitsgengnis.
c) deine Schaftliches Gefundbeitsgengnis.
d) eindige Schaftligung.
d) eindige Schaftligung.
d) divolge Schaftligung.
e) die Urtunden aum Kantivets der Abkannung nach Formblatt 2 der Auchfled aum TBS.
h) die Einversichtlichen TBS.
h) die Einversichdnisserffärung des Anters oder Bormundes, eine Lichfelik, h) die parteiamtliche Beicheinigung über die Stoetbertateit auf NS-DRY oder zu einer ihrer Elieberungen.

n bos Abichluficulsenanis. 1) des Ablatinianstrument in der Besel der Jahre. Während diefer Leit wird ein Unterdatstunfigen den wonatlich 115 MM, aerwährt an del-fen Stelle det ausdillstweifer Ber-vendung eine Bernstrum von monat-lich 150 KM, treten fann.

Rarisrube, ben 20. April 1940 Der Minifter bes Innern

Raddem im Tiebbeitand des Adolf neil in Manndeim, Fadriachtrafte Rr. 83/85, die Raufe und Kauenstein der Gescheiner Einebe ausgebrochen ist, werden folgende Anfang nr. 201—700

1 Regierungsimwartern

1 Regierungsimwarter Index ist in Manndeim, Fadriachtra folgende Einen Spertbestiff i. T. der 36/85, dilber einen Spertdeit in Wanndeim, Fadriachtra St. der 36/85, dilber einen Spertdeit in Wanndeim, Fadriachtra St. der 36/85, dilber einen Spertdeit in Wanndeim, Fadriachtra St. der 36/85, dilber einen Edischtweiten Spertdeit in Wanndeim, Fadriachte der Ausfahrengeborichtien dem des in der der Ausfahrengeborichtien dem des ind den der Gesten der Ausfahrengeborichtien den ind den der Gesten der Ausfahren den gebeider Gesten der Auflähren den gebeider Gesten der Fadriachtra gesten der Gesten der

Der Boligeiprifibent

Wir verfausen den in der Zeit von Ubrit 1940 bis 31. März 1941 im nichtterstall anfallenden Tung. Anchote unter Angabe des Greifes procenter find die zum 10. Mas, boruittags il Udr, einzureichen. Ladendurg, den 27. April 1940 Der Bürgermeiller

Berfleigerung

In unferem Berfieigerungsfaat - Gingang Blat bes M. Januar Rt. 1 - finbet an folgenben Togen Beffentliche Berfrigerung verfallener Blanber

gegen Bargablung flatt:

a) für Coth- und Silberwaren, libren, Brillanien, Bestede n. bgt. am Wittwoch, den 8. Mai 1940; b) für Fahrräder, Wöngrafen-Ap-parate, Anglige, Wäntel, Weif-seng, Schube u. bgl. am Donnerstag, 16. Wai 1940; c) für Anglige, Wäntel, Weifigeng, Schube u. bgl. am Wittwoch, den 22. Mai 1940. Beginn jeweils 9 libr (Saaldsfinung 1867).

8 libr). Die Andlestung ber Standscheiter Die Andlest und Juni 1939 fann mar noch bis Montag, ben 6. Mai 1940, erfolgen.

Stabt, Leibamt

Andrdnungen der A6DAB BOM, Mabelgt. 1/2/171 Meintor-Jungbuld. Die Grubbe telt am Arcitag, ben 3. Mai, 19:30 Uhr, mit Zparf vor bem Stadion an,

Debbesbeim, ben 30, Mpril 1940

Kaffee-Wien, P 7, 22

Suche auf 1. Juni 1940 tuchtige,

Meigerei Mug. Anapp, H 1, 10

3g. Mehgermeifters - Frau fucht gur Erternung bes Berufes

Flotter Verkäufer oder Berkäuferin in Bertrauenstedung für Lebens mittel - Reinfolt gefucht, Angebote unter Rr. 72:9126 an ben Berlag

Mai 1940

Er erlitt ftarb furg

1 15. Abril freiwilligen enft-Lagers

n Krieg e gelegent-ntereffanter eine Zabatgufammen-Arbeit auf Reiter, ben geiat. Die geigt. Die

beimge ucht Rieb ige werben famen De-Gemartung ommen.

bem gerabe

murbe bas ergerichtete ind einige habigt, Die merben.

ymeezen

am 27, 8, 40: e an heftigen ein Rieben Ien Gliebern. von wenigen von meinen len Trineral-gut u. billig." micht. 38diad, ppe belfen die ie merben auch en beftens veruch! Original-

.m.b.H.

eigen

Mietgesuche

Verkäufe Möbel

nzelmöbel

125 165 175.-325 350 375.-115 125 135.-145 185 175.-165 275 385.-50.- 60.- 65.irh Ranmann Afo. nur Mannheim Merfauisbäufer

7 1, Nr. 7—8 Fernent 278 854

ALHAMBRA SCHAUBURG und SCALA

6 große SPAT-Vorstellungen

und Sonntag abds. 1050 Morgen Samstag

Willy Fritsch, Hell Finkenzeller, Albr. Schoenhals, P. Kemp, F. Benkhoff, G. Falckenberg



BOCCACCIO

Romantische Nächte erlebt man nie allein, So war es, so ist es, so wird es immer sein! Romant.Küsse tauscht man I.Mondenschein, So war es, so ist es, so wird es immer sein!

Das Uppige Bild einer freudenentfesselten Zeit! Frauen und Liebe! Ein Wirbel überschäumender Lebenslust!

Sonderauswertung durch Spezial-Filmhaus Hornberg, Berlin.





mit JOHANNES RIEMARN - PAUL HÖRSIGER - THEO LINGEN - MARIA ANDERBAST - GRETHE WEISER GUNTHER LUDERS - LEO PEUKERT - MIMI SHORP Housete Ufatonwacho - Kulturf.: Eln Auto wird geboren

Der Feuerteufel — die Geschichte des Rärniner Frei-beitskämpfers Valentin Sturmegger. Ein Großlim der Bavaria — der in wunderbaren, erhebenden Bildern das Lied von der Befreiung Känntens singt. Ein Denkesal einer Einst vergangenen Zeit — ein Symbol für alle Deutschen!

Koueste Ufa-Woche - Balprogramm Beginn: 4.30 6.20 8.10 - Jugend ab 14 Jh. rugel.

Kaufe

Silbergeld Altsilber Brillanten

Uhren-Burger

Heldelberg Blamardgarten G. B. 40/5991

Herr.- Damen Kinder- sowie Arbeitskleidg. Mafme atter Mrt.

Betten, Matragen Etage Hug & Co.

K 1, 5b 6. Chauburgfino angeigen Ds. Chauburgfine

Windeckstr.: Wacker, S 1, 11, limen, Mbechwörthstr.: Urania, ba 3, 20; Neckurstadt, Kleisstr.: Drogerie Munding, P 6, 3—4; Grappmühldrogerie und Wiktoria-

· Weltberühmte

Alt-Gold

Groß inbaberin Gre-ei Grot Bime., Ihren-, Golb- u. Silbermaren Mhm. F 1, 10



rüfung ORD

Einst nervös,

gereist, unlustig heute aber

wieber fröhlich, tatfröftig, ichaffensfrob. Aun, Alfogen hat - wie fo oft ichen - gehollen. Alfogen, ber eineihund bitaminreiche Aufbaundhrftoff auf rein natürlicher, Diologischer Grundlage bringt banernben und gefunden Rraftegewinn. Alfogen ift anvegend, ichneck töftlich und befommt bortreffilch.

CELFOGEND

für Erwachfene mit Legithin für Rinber mit Rall und Gifen

Echt Im Reformhaus "Eden", Mannh., 07, 3

Elektro - Metolix, Schimperstr. 8, Ruf 505 80

Willi Schmitt z. Z. im Felde

Paula Schmitt

Kirchliche Trauung: Samutag, 13.30 in der Paulushtrehe Waldhof

barer Freude an

Dr. Heinrich H Idenbrand

Todesanzeige

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager, Herr

ist nach längerem Leiden im Alter von 68 Jahren

Frau Anna Rausch, geb. Kormann

Mannheim (Rheindammstr. 40), den 30. April 1940.

nebst Kindern, Enkeln u. Anverwandten

Die Beerdigung findet am Freitag, 12 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen herzensguten Mann, unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager

Ranifacine Cchmid

Werkmeister

Mannheim (Eichelsheimerstr. 5), den 1. Mai 1940.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Josefine Schmid Wwe., geb. Vogt

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags

2.30 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Hildenbrand geb. Reinhardt

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dank-

z. Z. Wehrmacht

geb. Baum

Mannheim, Bissesweg 41, den 4. Mai 1940

1, 5, 1940

z. Z. Heldelberg St. Elisabeth

sanft entschlafen.

Statt Karten!

Es grüßen als Vermählte

Luftschutz-Kress

Jahr bozahel!

Photokopien

von Akten - Briefen - Urkunden rasch und billig K. Föhrenbach Anatalt

mit Einhorn-Kreuztee



Gg. Schneider & Sohn

Sie leben länger

Arterienverkalkung Biattgrün Wagner Arteriosal

formbäus.; Eden, 07,3; Rlecke;

20 Johre Jünger - Exlepang

graue Haare

Webrut erlangt. Deberall zu haben Exlepsing GmbH., Berlin SW \$11368

u. Silber fauft und wert in Bablung ge-nommen. 2 nbmig

Gerneuf 282 03,



Unsere liebe Tante, Fräulein

heute in die Ewigkeit abzurufen,

ist am 30. April 1940 unerwartet rasch im Alter von 67 Jahren von uns geschieden.

Mannheim (Goethestraße 18), den 3. Mai 1940.

Für die in tiefer Trauer Hinterbliebenen: Familie Köbele-Egle

Die Beerdigung findet am Freitag, 3. Mai 1940, nachmittags 3.30 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Wir gaben uns verlobt

Erna Meckler Walter Fischer

2. Mai 1940

Manngeim

Ludwigshafen a. Rh.

In dankbarer Freude zeigen wir ale glückilche Geburt unseres gesunden Jungen an

Hansjörg Florian Elsbeth Knauer geb. Willer Hans Knauer jr.

z.Z. Hedwig-Klinik

Böcklinplanz 4

Am 28. April 1940 ist unser lieber Arbeitskamerad, Herr

Dr. Herbert Möldner

Infolge eines Herzschlages gestorben. Wir werden dem Entschlafenen, der ein sehr tüchtiger und befähigter Chemiker war, stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ludwigshafen a. Rh., den 30, April 1940.

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT Werke: LUDWIGSHAFEN-OPPAU



Das Leben selbst könnte diesen ergreifenden Frauen - Roman geschrieben haben!

čine Trau kämpft um ihr Glück

P 7, 23 - Fernruf 239 02

... Olga Tschechowa Albr. Schoenhals

ALHAMBRA

Was würden Sie tun,





Am Sonntag, den S. Mai 1940, vormittage 10.30 Uhr, wird in den

Regina-Lichtspielen Neckarau der Film gezeigt

Unser Kamerun

Redner: Kolonialkriegerkamerad R. R 8 t h / Eintrittsharten sind zu haben bei den Pol. Leitern u. an der Kasse



Borftellung Rr. 264, Miete F Mr. 21 1. Sonbermiete F Rr. 11

Der kluge Mann

Schaufpiel in brei Atten (4 Bilbern) bon Bauf Saraum ints Deutiche übertragen bom Mutor finfang 19.30 Uhr. Enbe etwa 22 Uhr



Raigh Arthur Roberts † Johannes Heesters - Olly Holzmann in dem reirenden Lustapiel der Ufa:

Meine Tante Deine Tante

DIE NEUESTE KRIEGSWOCHENSCHAU Beginn: 5.30 8.00 Uhr

Beruismäntel

Fernruf 237 89 Spezialhaus für Perufskleidung



Die große Besetzung:

Paul Hartmann, Leny Marenbach, Hans Söhnker Käthe Dorsch, Grete Weiser Walter Janssen, Albert Florath K. L. Schreiber

Kulturfilm und die neueste Wochenschau

Jupendi, nicht zugelessen

Samstag letzter Tag! Hannelore Schroth Reparaturen

t Mady Rahl, Elga Brink, Hans Hal teg. 3.40, 5.35, 8.00 Jur. H. zugel



Jug. ab 14 Jahr. zugel. Tgl. 4, 8.50, 8, So. ab 2

Sie regen den Ap petit an, förd, di RM 1.50 and 3. J. Hirt & Cle.

KUNZE

stouti, gept.

Kaiserring 36

-Rut 425.06

Für den Mager J. Hirt's

Universaltropfe

Stempe

P.WERRE

RENN STAILSTEMI ALLE GRAVUREN FORMEN SKALEN

SIEGELMARKE PLOMBEN ZANGE

SIGNIER-STEMP

Seifenspender

Jost - G 2, 8

am Wartt

Mai-Varieté-Festspiele

9 neue Darbietungen 9 mit dem Gastspiel

Madeleine Dinon Ein Lachen für alle

> Sonntag 16 Uhr: Familien-Vorstellung

MARRIEDE LICHTSPIELE MECKARAD

Ab houte Freitagt

für Damen und Herren Adam Ammann

Ein beispielloser Erfolg! Die Besucher sind begeistert!

Heinrich George - Hilde Krahl





der Wien-Film und Ufo



In welteren Rollon:

Siegfried Breuer - Hans Holt - Margit Symo

Snielleitung: Gustav Ucicky

Die Presse schreibt: _

Der Film kommt einer Dichtung gleich, er übertrifft an unmittelbarem Leben die Novelle Puschkins... Die darstellerischen Leistungen ragen, wie Stoff und Ge-staltung, gewaltig aus dem Filmüblichen heraus... Ein Film, der, wie seiten einer, aus künstlerischer Kraft "Hakenkreuzbanner" und Gewalt erschüttert.

Ein großer, ein wundervoller, mitreißender Film schlägt uns hier völlig in seinen Bann.

"Neue Mannhelmer Zeitung"

Vorher Uta-Kulturfilm "Schnelle Truppen" hergestellt von Georg Muschner

Die neueste Ufa-Wochenschau!

3.00 5.30 8.15 Uhr

Vocanzeige:

Morgen, Samstag, den 4. Mal, abds. 10.45 Uhr SPAT-Vorstellung

Sonntag, den 5. Mai, vormittags 11.00 Uhr FRUH-Vorstellung

STENKA RASIN

Leihwagen

Ph. Hartlieb 07,23, Fernrut 21270

Eingelbauen zu werm.

Filmparast Mannheim-Neckarau, Friedrichstraß-

Neu gestaltet! Jetzt schöner und gemütlicher!

Ab heute Freitag bis einschl. Montag Der lustige Soldstenschwank Das Gewehr über

RUDI GODDEN - ROLF MOESIUS CARSTA LOCK - HILDE SCHNEIDER Alt und jung sind begeistett
über den heiteren Soldatenfilm von
der deutschen Wehrmacht
Die neueste Wechenschaut in Rerwegen unaufhaltsam vorwärts - Die
ersten Engländer in Horwegen gefangen - Ju g en d hat Zutritt Beginn: Wo. 6, 8, 50, 4, 6, 8 Uhr Sanntag, 2 Uhr: Jugendvorstellung

Das Gewehr über

7. Dienstag 20 Uhr Musenspal - Posengarten

MEISTER-KONZERT der Mannheimer Gastspieldirektion Reinz Hoffmeiste in Verbind, m. d. NSG "Kräft durch Freude" Mannt Klavierabend

Professor ELLY NEY Bestheven: Sonate f-moll op. 57 (Appaalonala Sonate B-dur op. 106 (Sonate für d. Hammerklavier Sonate c-moll op. 111

Karten ab RM 1.50 bei K. Ferd. Heckel.
O 3, 10; Kdy-Diensistellen, Verkehrsverein
Plankenhof; Buchhandt. Dr. Tillmann. P 7, 10;
Masikhs. Planken, O 7, 13; Klock Schleicher.
Tattersall. - in Ludwigzhafen: Reisebäro
Kobler im Städt. Verkehrsklosk am Ludwigs
platz u, - soweit vorh. - an der Abendkasse



Heule

auf 3 schönen Tanzflächen - Eintritt frei

Samstag KONZERT bis 1 Uhr

Samsta

Seit

Ein k

Am 24. Uebersicht gen britisc schen Lust-Diefe Heb fest. Gie e peröffentlie famtverluf Der fei

Schlachtich Rreuger Berftorer U-Boote Fluggeugti Truppentre Sonftige & (Minenfu

Getroffen ! beichabig Schlacht | ch Rreuger

Berftorer U-Boote Fluggeugte Truppentre Insgefar Flotten w fecht gefeir

Im ei Berichte at 23. Ap nes griffen tifche Rrie einen Tro anhaltenbe

Transport durch Brat beutiches 1 lanbet eine Rorwegen 24. Mp Berftorer | torer und

fen, bag a manobrier 25. Ap1

Bor ber n Angriff bi fcher Flat tellte unte feit ein. 26. Ap fcen Weft mit Bomb ein Trans fern auf Gin Tor

lung unb Ein To schubschiff bigt. 27. Ap Tampiunia

M b bor Narbi